

Silberhof

Geschichte leben
Zukunft gestalten



**Wertvolles Wohneigentum im Wechselspiel
lebendiger Geschichte und urbaner Vielfalt**

IN SCHAFFHAUSEN BEGINNT DIE WOHNZUKUNFT.



NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG MIT HISTORISCHER QUALITÄT

Für eine nachhaltige Stadtentwicklung braucht es ganzheitliches Denken und Handeln, welches dem urbanen Leben in seiner ganzen Fülle und Vielfalt gerecht wird. Als interdisziplinäres Unternehmen hat sich ODINGA zum Ziel gesetzt, diese Entwicklung nicht nur mitzuverfolgen, sondern aktiv im Sinne von nachhaltigen Entwicklungszielen zu prägen. Mit unseren Partnern beleben wir, in einer bis anhin 25-jährigen Erfolgsgeschichte, städtische Räume und schenken Arealen eine eigene Identität und Ausstrahlung. Zukunftsweisende, gesellschaftliche Entwicklungen, soziokulturelle Bedürfnisse und historisches Erbe stehen dabei gleichwertig im Fokus.

Der Silberhof ist mit seinem 1'200 Quadratmeter grossen Industrieareal im Herzen von Schaffhausen ein wegweisender Teil dieser fruchtbaren Geschichte und wird in diesem Sinne transformiert – zu einem Ort, der historische Substanz mit neuen Lebens-, Wohn- und Wirkungsformen verbindet. So wird Geschichte gelebt und Zukunft gestaltet.

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Broschüre dieses einzigartige Projekt Schaffhauser Stadt-, Bau- und Kulturgeschichte vorzustellen und damit gleichzeitig die besten Ausblicke auf Ihre ganz persönliche Wohnzukunft zu eröffnen.

Beat Odinga
Inhaber ODINGA





Wertvolles Wohneigentum im Wechselspiel lebendiger Geschichte und urbaner Vielfalt

HIER BEGINNT DIE WOHNZUKUNFT.



BAUBEGINN

ab Frühling 2023

BEZUGSTERMIN

ab Herbst 2024

WOHNUNGEN

1.5 bis 5.5 Zimmer

GRUNDEIGENTÜMERIN

Odinga Promotions AG

ARCHITEKTUR

Dost Architektur GmbH

BAUHERRENBERATUNG

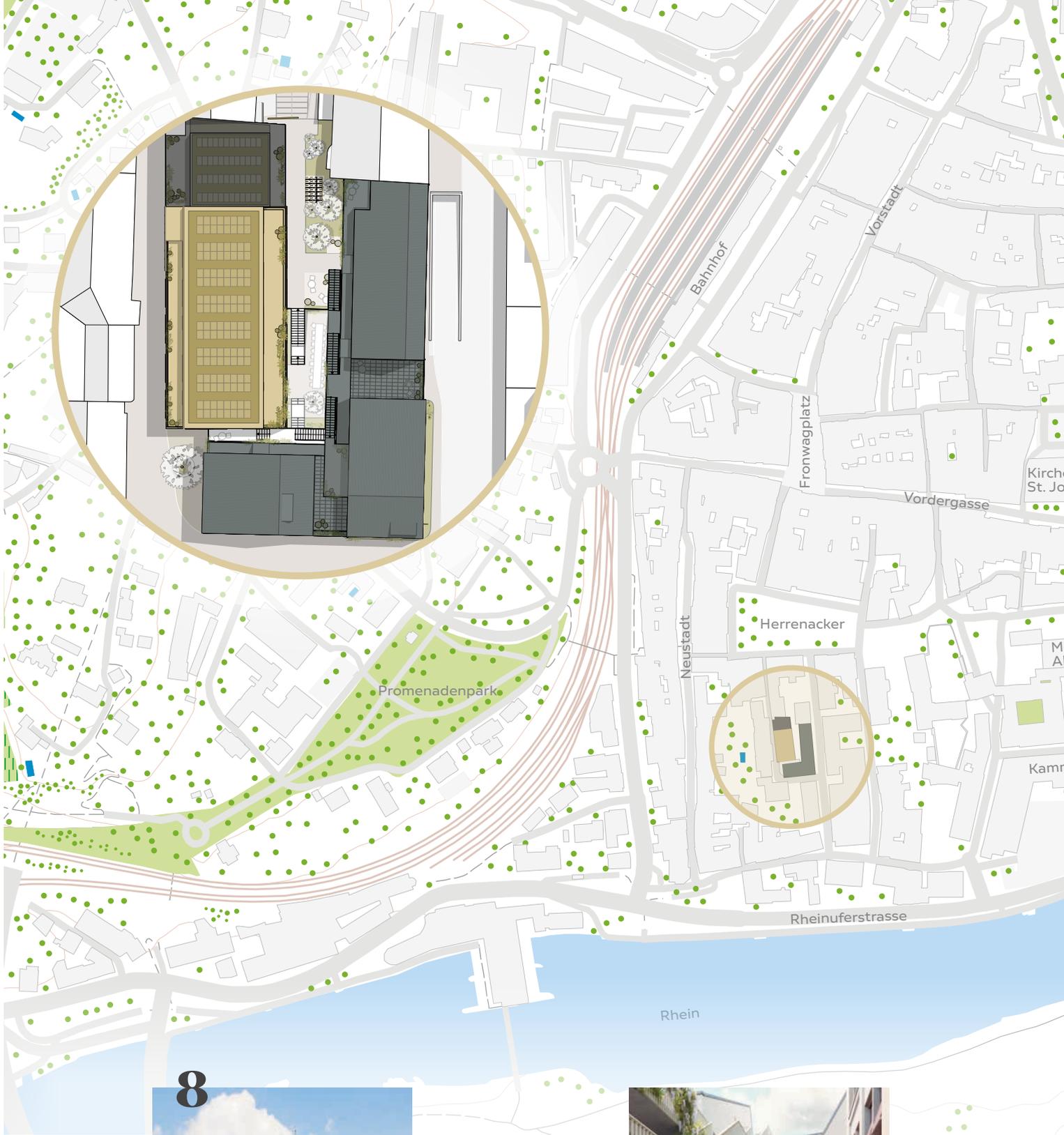
bthplus bautreuhand ag

VERKAUF

**Graf & Partner
Immobilien AG**

www.silberhof-sh.ch

Mit dem Silberhof Schaffhausen wird ein einzigartiger Wohnkomplex aus einer Kombination historischer Industrie- und moderner Neubauten im Herzen der Schaffhauser Altstadt realisiert. Ab Herbst 2024 werden 29 Wohneinheiten eines zukunftsweisenden Miteigentumsmodells einen aktiven Beitrag zu städtischer Werterhaltung und nachhaltigem Wohnraum leisten.



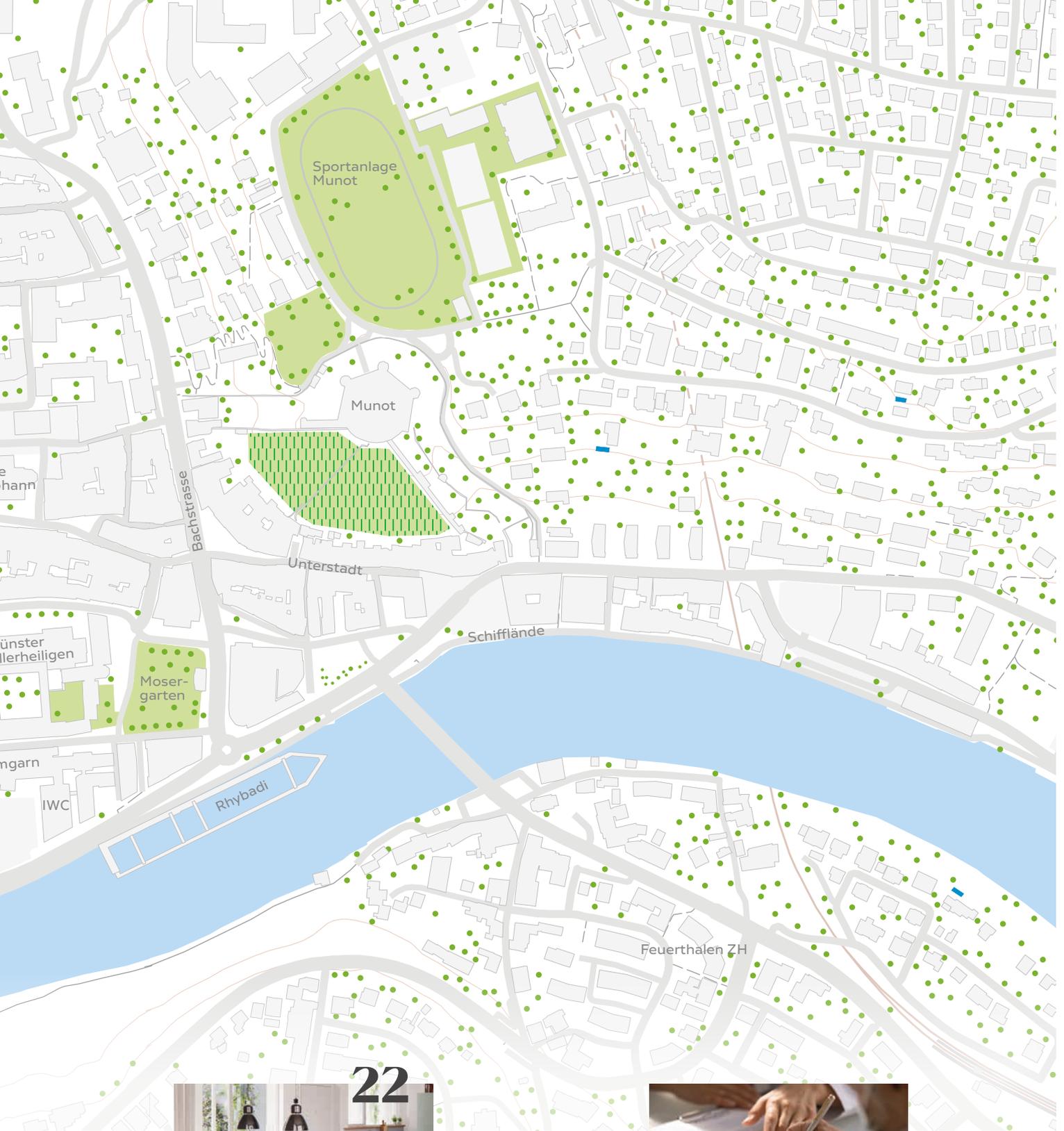
STANDORT

**Städtischer Charme mit
zeitloser Lebensqualität**
Geschichte & Stadtentwicklung



ARCHITEKTUR

**Gehaltvolle Baukultur
aus fruchtbarer Geschichte**
Konzept & Gestaltung



22

WOHNUNGEN

**Kreativer Raum als
persönliches Refugium**
Informationen & Details



72

EIGENTUMSMODELL

**Beste Gesellschaft für
nachhaltige Werterhaltung**
Rechtsform & Mehrwert



Städtischer Charme mit zeitloser Lebensqualität

HIER GEHEN SIE IN DIE GESCHICHTE EIN.



REICHES KULTURGUT PRÄGT STILVOLLES STADTLEBEN

Die nördlichste Spitze der Schweiz bildet der Kanton Schaffhausen mit seinem aufstrebenden Wirtschaftswachstum, zeitgemässer Infrastruktur und Verkehrsanbindung sowie dem historischen Zentrum seiner überschaubaren und eindrucksvollen Hauptstadt Schaffhausen. Seit knapp 50 Jahren gab es nicht mehr so viele Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt Schaffhausen, was verdeutlicht, dass auch «bloss e chlini Stadt» ihr Potenzial gross entfalten kann. Dazu gehört mitunter das stadtumspannende, reiche Naturschauspiel aus prächtiger Rheinlandschaft, Wald- und Erholungsgebiet sowie traditionsreichem Rebbau. Diese verleihen der Stadt und Region eine einzigartige Vielfalt mit spürbar hoher Lebensqualität.

ZWISCHEN TRADITION UND TRANSFORMATION

Im Herzen der Altstadt von Schaffhausen sind das bunte Kulturleben, der historisch geprägte Baustil und kleinstädtische Charme an jeder Ecke spürbar. Hier wird Tradition ebenso gepflegt wie stilvolle Urbanität und vertrautes Gemeinschaftsleben. Das ehemalige Industrie- und Gewerbeareal der 2018 geschlossenen Silbermanufaktur Jezler, eines der traditionsreichsten Schaffhauser Unternehmen, ist ein Teil davon

und wird mit dem Silberhof und seinen künftigen Miteigentümern in neuer, einzigartiger Form in die Stadtgeschichte eingehen. Drei Gebäudekomplexe mit verbindendem, grünem Innenhof vereinen künftig Tradition und Moderne zu einem einmaligen Wohn- und Wirkungsraum – und erfüllen damit höchste Ansprüche an soziale und bauliche Qualitäten.

STADTGRÜNDUNG

1218

EINWOHNERZAHL

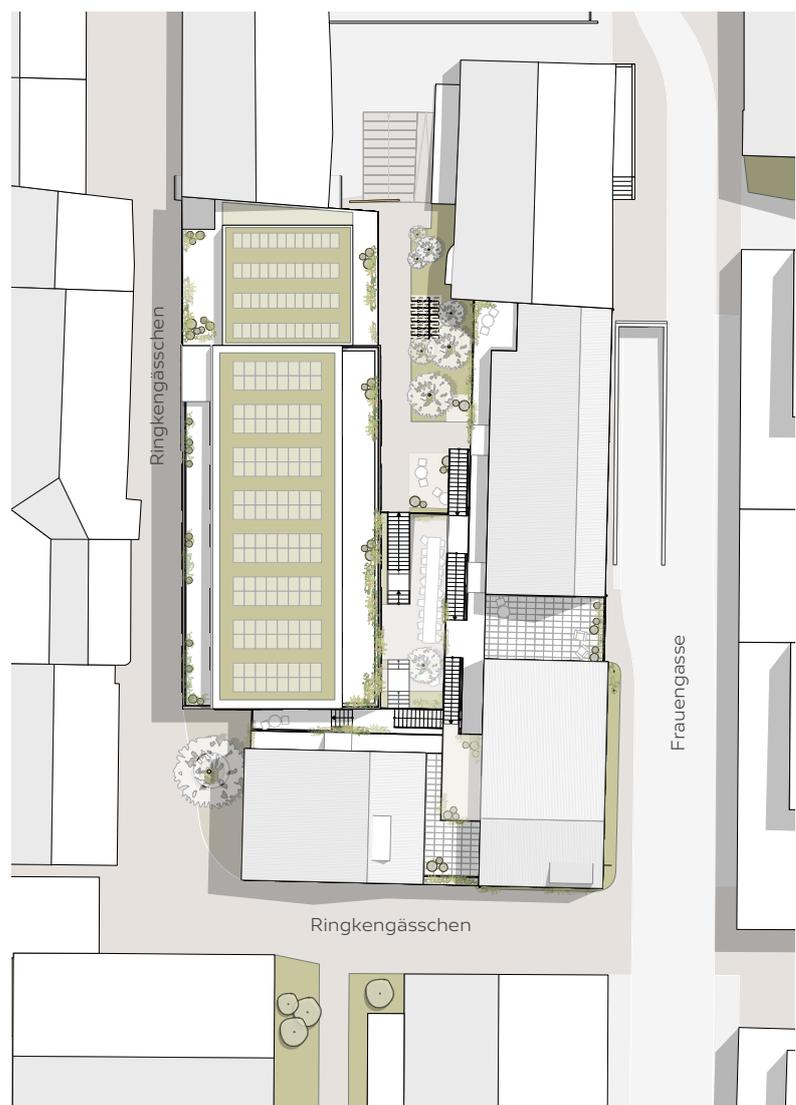
37'271

STEUERFUSS

94%

LAGE

403 m ü. M.





HISTORISCHE STRUKTUREN AUS GLANZVOLLER ZEIT

Das Areal des Silberhofs ist Erbe einer glanzvollen Zeit vergangener Jahrhunderte, wo florierender Silberhandel Aufschwung erlebte, Qualitäts-Handwerk blühte und der Name Schaffhausen zu einem Gütesiegel heranwuchs. Auf der ganzen Welt wurden Botschaften mit Silberwaren aus dem Hause Jezler ausgerüstet. Die 1822 von Johann Jacob Jezler gegründete Silberwarenfabrik gehörte zu den damals typischen Spezialindustrien im historischen Stadtgebiet und ist durch seine Erhaltung siedlungs- und stadtgeschichtlich bedeutsam.

Das älteste, ehemalige Fabrikgebäude stammt von 1898 und steht für eine Geschichte wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Veränderungen sowie stetiger Transformation von Bautypologien und Nutzungen. Obschon während der Bombardierung von Schaffhausen 1944 ein Teil der Gebäude zerstört wurde und über die Jahre bauliche Ergänzungen folgten, konnten historische Bereiche und Strukturen bis heute erhalten bleiben.





«Die künftigen Miteigentümer des Silberhofs tragen zu einer fruchtbaren Partizipation an der Stadtentwicklung und ihrer Geschichte bei. Ein nachhaltiger Gewinn für die Wohnzukunft unserer Region – im Kleinen wie im Grossen.»

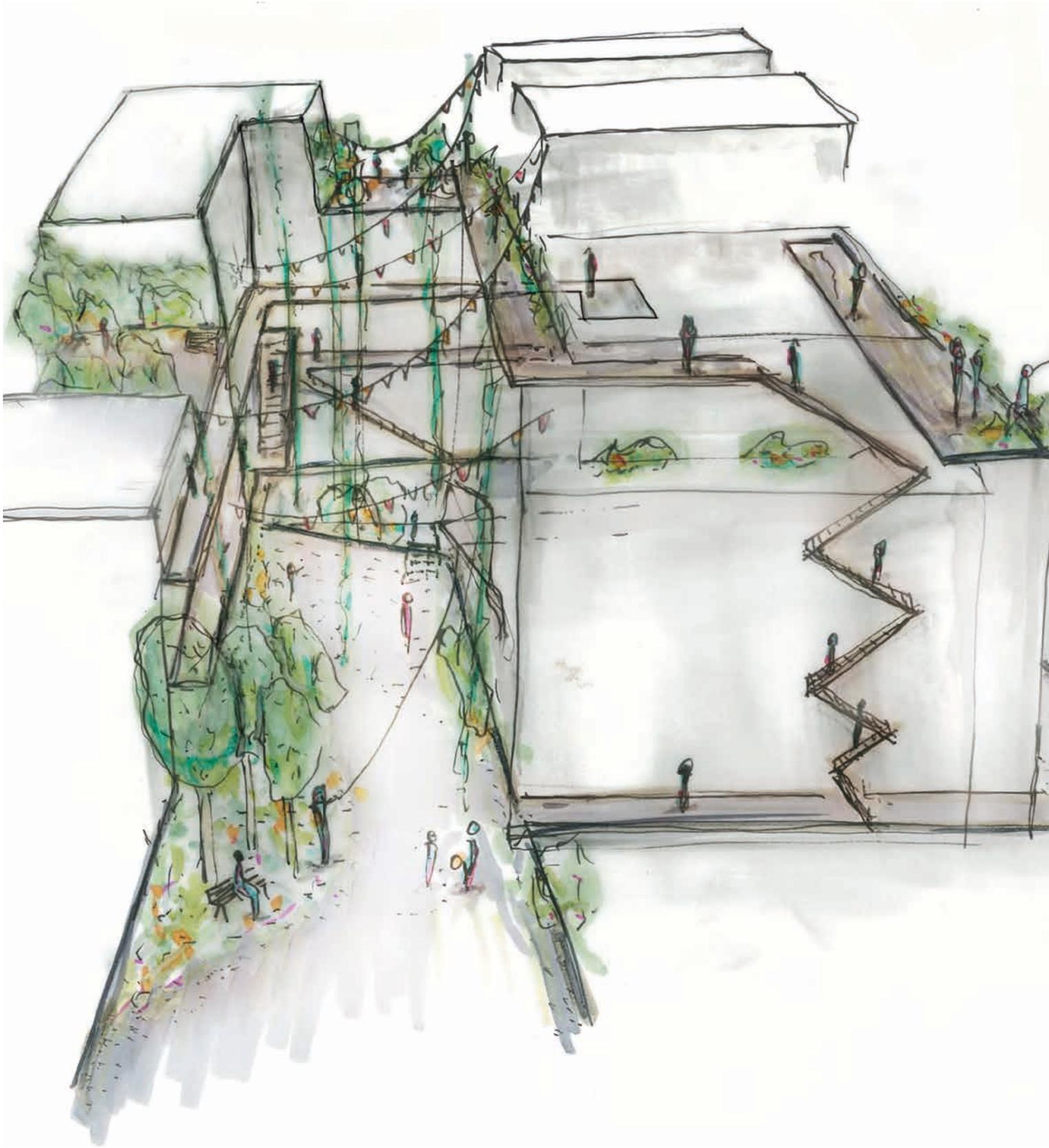
Hans Graf
Immobilienexperte,
Inhaber Graf & Partner Immobilien AG



STADTENTWICKLUNG MIT MEHR ZEIT- UND RAUMWERT

Wo einst Silberschmiede, Giesser und Graveure international gefragte Luxusgüter mit schweren Maschinen und feinem Werkzeug von Hand fertigten, machten moderne Produktionsmöglichkeiten für populäre Massenware eine Schliessung der Silbermanufaktur Jezler im Jahr 2018 unausweichlich. Das einzigartige Potential des still gelegten innerstädtischen Areals zwischen Ringkengässchen und Frauengasse hat Beat Odinga, Inhaber von ODINGA, erkannt und mit viel Herzblut zu einem Blickpunkt für Innovation, Nachhaltigkeit und Wohnzukunft transformiert.

In Zusammenarbeit mit städtischen Behörden und einem kreativen Architektenteam der Dost Architektur GmbH findet in sorgsamer Planung eine zeitgemässe Neuentwicklung des Quartiers statt. Daraus entsteht Wohnraum im Wechselspiel lebendiger Geschichte und urbaner Vielfalt. In Kombination mit attraktiver Infrastruktur, dazu gehören Freizeit-, Einkaufs- und Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe, wird so persönlicher und gleichzeitig kollektiver Zeit- und Raumwert in Form bedürfnisorientierter Wohnqualität geschaffen.



VERANTWORTUNGSVOLLE BAUKULTUR FÜR VIELSCHICHTIGE LEBENSÄRÄUME

Unsere Architektur hat den Anspruch, die Vielfalt des gesellschaftlichen Lebens und dessen kulturelle und wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Anforderungen zu spiegeln und dafür bauliche Lösungen zu entwickeln. Basis dafür sind: Zuhören, Fragen stellen und die wertvollen Qualitäten und Potentiale von Standort und Umfeld zu erkennen, zu erhalten weiterzuentwickeln. Das ist unser Verständnis von spürbarer Raumqualität und sinnvoller Stadtentwicklung. Ästhetik und Vertrauen als Selbstverständnis, Respekt im Verhalten und Transparenz in der Kommunikation. Auf diesem Fundament entsteht unsere Architektur – und darauf basiert unsere seit mehr als 20 Jahren erfolgreiche Arbeit als interdisziplinäres Team.

Das Projekt Silberhof Schaffhausen ist für uns in diesem Sinne auch mehr als nur ein Bauwerk. Das Areal, seine Zwischenräume und Strukturen erzählen gehaltvolle Geschichten, vermitteln Werte und einzigartige Funktionen. Ausgehend vom historischen Bestand inszenieren und klären wir deshalb mit Sorgfalt vorhandene Qualitäten für die drei individuellen Wohngebäude und schaffen mit spezifischen und gleichwohl stimmigen Design- und Materialkompositionen einen eigenen Charakter. Dank durchdachter, hybrider Raumnutzung verschmelzen im Silberhof auf diese Weise Wohn- und Stadtraum zu nachhaltigen Entwicklungszielen.

Gemeinsam mit den künftigen Nutzern und Bewohnern setzen wir uns damit für mehr Sinn und Wert von bebautem Umfeld und für hohe Lebensqualitäten ein.

Dominic Meister

Architekt, Inhaber Dost Architektur GmbH





Gehaltvolle Baukultur für fruchtbare Geschichte

HIER BAUT ARCHITEKTUR AUF ZEITGEIST.

ARCHITEKTURBÜRO

Dost Architektur GmbH

PROJEKTIERUNGSZEIT

2020-2022

BAUVOLUMEN

**3 Wohngebäude aus
Alt- und Neubauten**

PROJEKTZIEL

**Nachhaltigkeit und
Vernetzung**

WOHN- UND STADTRAUM VERSCHMELZEN

Im Silberhof Schaffhausen wird urbanes Wohnen als Aneignung und Verschmelzung von Wohn- und Stadtraum gedacht und damit eine willkommene Aufwertung des öffentlichen Strassenraums geschaffen. Das Architekturkonzept der drei Wohngebäude fügt sich natürlich ins Stadtbild ein, wobei die Gebäudekörper eine bewusste Verbindung zwischen öffentlichem und privatem Raum zulassen. Hier wird der Wohnraum zu einem Teil lebendiger Stadtkulisse und der Stadtraum ein Bereich des persönlichen Refugiums. Die Gestaltung von stil- und wertvollem Lebensraum ist dabei das Ziel und für das gesamte Projekt, von der Planung bis zur Umsetzung, prägend.

GRÜNER INNENHOF ALS HERZSTÜCK

Das Herzstück des Silberhof-Areals bildet ein begrünter Innenhof, welcher als terrassierter Begegnungs- und Aufenthaltsraum fungiert und neben dem flexibel nutzbaren Gemeinschaftsangebot seinen Bewohnern einen urbanen Aussenraum bietet. Seine Begrünung schafft sommerlichen Wärmeschutz durch Schatten und bildet einen Filter zur Privatsphäre der einzelnen Wohnungen.

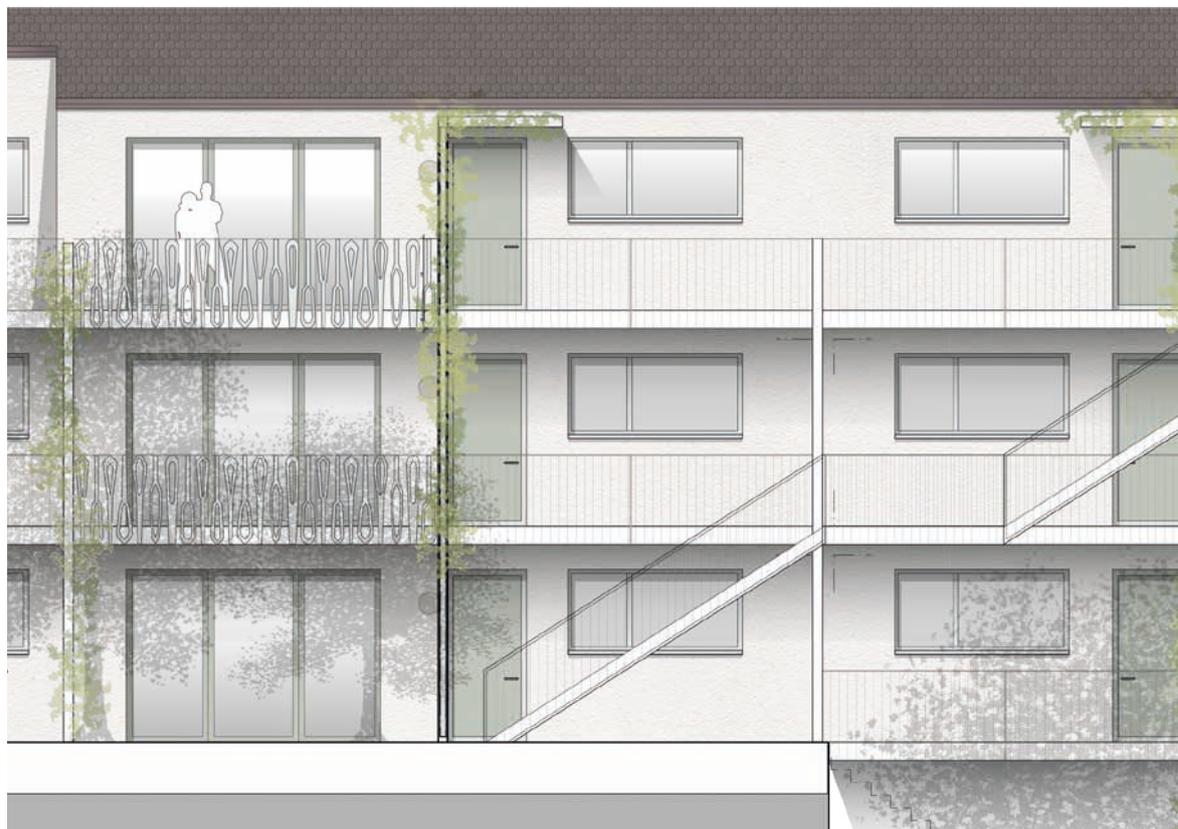




JEZLER
ECHTSILBER

HOMMAGE AN IKONISCHE SILBERWAREN

Eine elegante, dennoch augenscheinliche Hommage an die Jezler-Silberwaren bilden die teilweise als pointierte Zitate eingesetzten Geländer der zum Innenhof offenen Treppengeschosse, Laubengänge und Fensterfronten. Ihre geschwungenen Formen geben bei genauer Betrachtung die stilvollen Umrissse der Original-Besteckformen wieder, welche in der Silbermanufaktur über Jahrhunderte mitten in der Altstadt gefertigt und mit einer grossen Portion Prestige in der ganzen Welt vertrieben worden sind. Warme Farben, Materialien und harmonische Formen verleihen zusätzlich einen Hauch von edler Wohlfühlqualität und zeitlosen Stilmomenten.





«Der Silberhof ist für uns ein kleines Paradies innerstädtischer Nachbarschaft und Privatheit, welches mit viel Liebe zu Material und Form entwickelt und mit Fokus auf die zukünftige Nutzerschaft am richtigen Ort platziert wird.»

Dominic Meister

Architekt, Inhaber Dost Architektur GmbH



VIELFALT MIT LICHTDURCHFLUTETER PRIVATHEIT

Die drei Wohngebäude des Silberhofs fügen sich nahtlos ins dicht bebaute Stadtbild ein und bieten im Innern dennoch viel Platz und Licht. Mit dem Wohnraum, den Dachterrassen und Gemeinschaftsflächen entsteht ein kleines Paradies innerstädtischer Nachbarschaft und Vielfalt. Dieses wird mit höchsten Ansprüchen an ökologisch optimierte Bauweise und liebevoller Detailentwicklung in Materialwahl, Ästhetik und Nutzerkomfort umgesetzt.

UMSICHTIGE AUFWERTUNG, QUALITATIVE MASSIVBAUWEISE

Beim Umbau des historischen Altbaus bzw. Industriebauwerkes wird Wert auf möglichst minimale Eingriffe in die bauliche Substanz gelegt und dabei notwendige Ertüchtigung sorgfältig umgesetzt. Der Umbau erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege und der Stadtplanung. Charakteristische Elemente wie sichtbare Stahlträger oder tragende Eisengussstützen werden dabei reizvoll in die moderne Architektur integriert. Zudem wird der historische Gewölbekeller sanft renoviert und steht mit zeitgemäßer Infrastruktur ausgestattet für die private Nutzung zur Verfügung.



Der nördliche Anbau aus den 1990er Jahren wird energetisch und schalltechnisch ertüchtigt und einer optischen Aufwertung unterzogen. In hochwertiger Massivbauweise aus Beton und Backsteinmauerwerk entsteht der Neubau. Eine leistungsstarke Mineralwoll-dämmung schützt dabei das Gebäude umfassend vor Kälte und Hitze. Die Ziegeleindeckung der Steildächer mit Biberschwanzziegeln integriert die Überbauung in den städtebaulichen Kontext der Altstadt und bildet so Gemeinschaften mit den Nachbargebäuden.





MEHR QUALITÄT UND SICHERHEIT IM BAUPROZESS

Als neutrale und erfahrene Bautreuhänder arbeiten wir aus Überzeugung mit einem ganzheitlichen Blick auf die Idee und das Endresultat. Denn in einem Bauprozess spielen viele unterschiedliche Anforderungen und Bedürfnisse eine Rolle. Unsere Aufgabe ist es, von der Projektentwicklung bis zum Betrieb die Ziele für Prozesse, Termine, Qualität und Kosten in jeder Phase sicherzustellen. Für Investoren und Nutzer bedeutet dies vor allem mehr Sicherheit in Bezug auf die Umsetzung von komplexen Bauaufgaben.

Im Silberhof Schaffhausen ist es uns ein besonderes Anliegen, die Vision von Bauherrschaft und Architektenteam in einer funktionierenden Organisation umzusetzen. Dafür benötigt es eine transparente Kommunikation mit allen Interessens- und Bezugsgruppen, von städtischen Behörden bis zur umliegenden Anwohnerschaft.

Mit viel Erfahrung und Knowhow unterstützen wir als proaktiver Ansprechpartner auch im innovativen Bauprojekt Silberhof alle Beteiligten als umsichtiger Koordinator und Controller – und ermöglichen damit, dass die Vision auch Realität wird.

Stefano Tissi

Bauherrenberatung, Partner bthplus bautreuhand ag





Kreativer Raum als persönliches Refugium

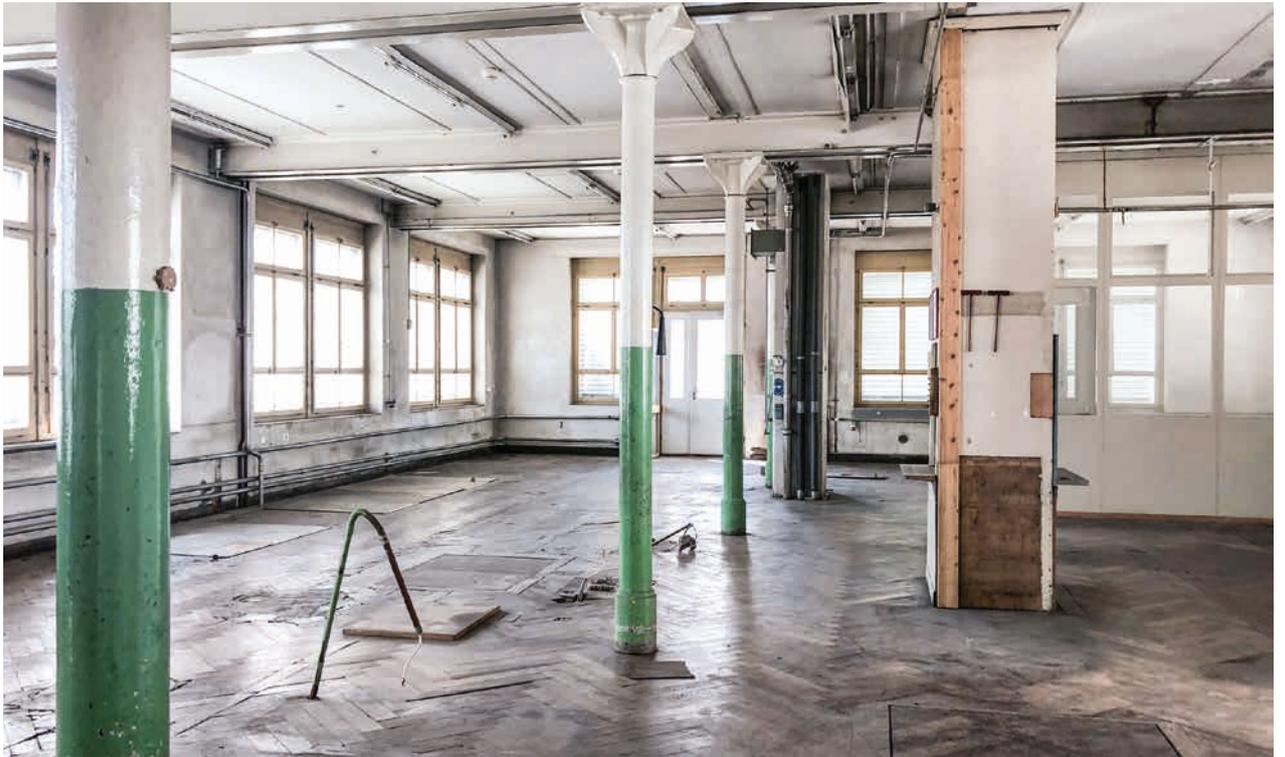
HIER ERÖFFNET WOHNEN NEUE PERSPEKTIVEN.



MAXIMAL PLATZ, LICHT UND KOMFORT

Die Geschichte von Areal und Bausubstanz dient im Silberhof als Inspiration für ein neuartiges Konzept zeitgenössischen, urbanen Wohnens für hohe Ansprüche. Ziel ist, eine individuelle und gleichzeitig soziale Aneignung und Vernetzung der Innen- und Aussenräume zu unterstützen.

Dafür bieten die insgesamt 29 schlüsselfertig ausgebauten, charaktervollen Wohnungen in drei miteinander verbundenen Gebäuden beste Voraussetzungen. Alle Wohnungen erstrecken sich zum Strassenraum wie auch zum begrünten Innenhof hin und verfügen damit über angenehme Lichtverhältnisse und viel Privatsphäre.



INDUSTRIELLER TOUCH IN WARMEM AMBIENTE

Im Altbau bzw. Industriebau nutzt man die grosszügige Deckenhöhe und bestehende, gusseiserne Stützen zur Charakterbildung der neuen Wohnräume. Durch die Anordnung der Nasszellen und Nebenräume als Kern im Innern der Wohnungen, lässt sich der industrielle Touch an den freien Aussenwänden weiterhin erfahren. In der neu erstellten Aufstockung entstehen Wohnungen mit Attikacharakter. Insgesamt wird der Altbau sechs Geschoss-, zwei Attika- und eine zweigeschossige Maisonettewohnung umfassen.

ZIMMER

1.5 – 5.5

GRÖSSE

37.3-129.9 m²

INNENAUSBAU

schlüsselfertig



LOFTCHARAKTER UND HYBRIDE RAUMNUTZUNG

Im L-förmigen Ersatzneubau entstehen fünf teils zweigeschossige Loftwohnungen und elf moderne Geschosswohnungen. Die obersten Wohneinheiten zeichnen sich durch den Dachraum mit seiner charakteristischen Deckengeometrie aus. Als Balkone dienen im Neubau sogenannte Flissaden. Diese spezielle Fensterkonstruktion macht die Nutzung des Essraumes als Jahreszeitenzimmer möglich. Je nach Bedarf kann dieses Element an der Fassadenseite oder zum Wohnraum hin geöffnet bzw. geschlossen werden. So formt sich im Winter ein grosszügiges Wohn-/Esszimmer, welches im Sommer in eine gemütliche Loggia umgewandelt werden kann.

«Licht, Material und ein durchdachtes Grundrisskonzept entwickeln sich in einer gegebenen Selbstverständlichkeit. Jedem Wohnraum wird so Klarheit, Atmosphäre und Geschichte verliehen – ein massgeblicher Beitrag zu Wohnkomfort und städtischer Vielfalt.»

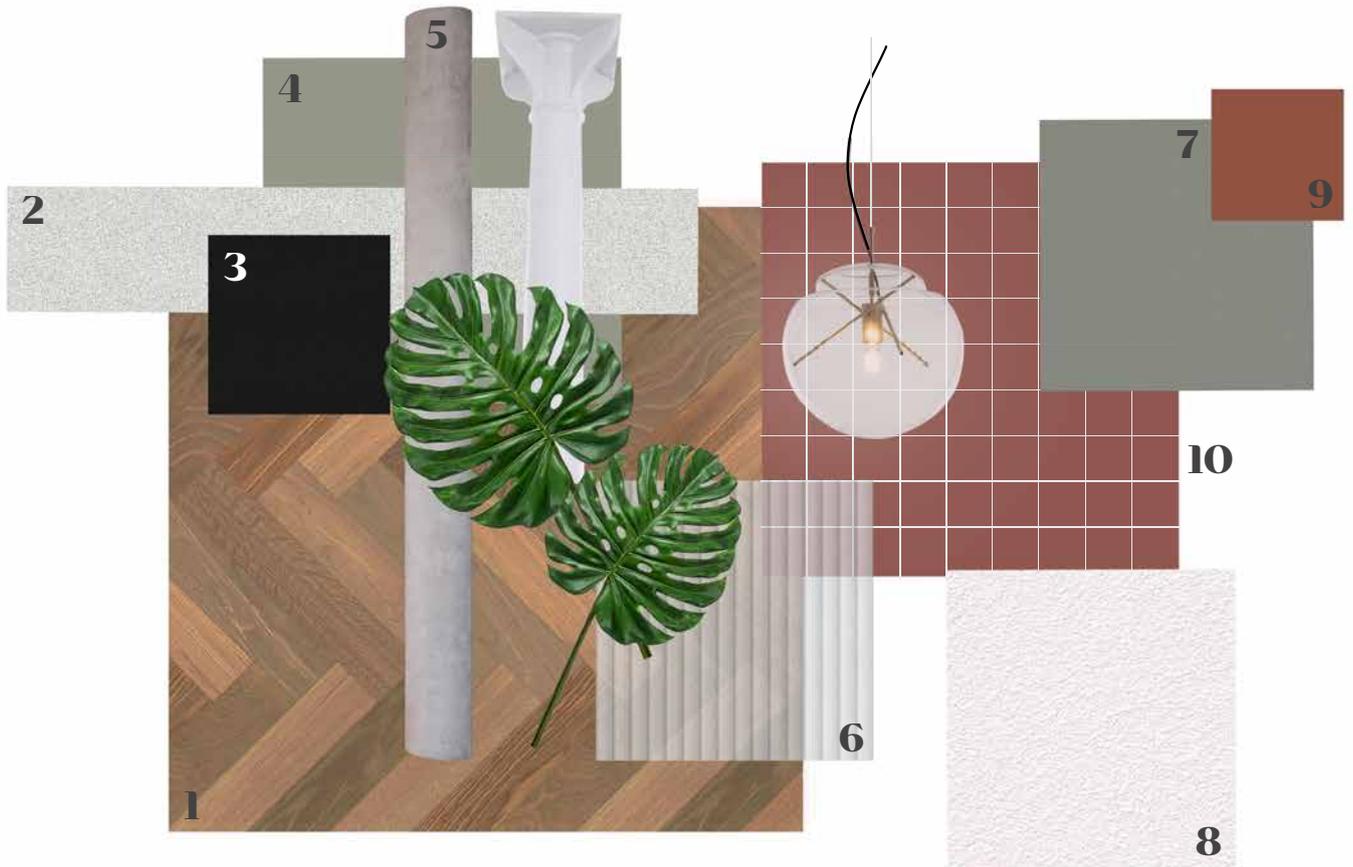
Hans Graf

Immobilienexperte,
Inhaber Graf & Partner Immobilien AG



KONZEPT EMPIRE | ALTBAU

Während das Fischgratparkett und die pastellenen Komplementärtöne Rot und Grün den industriellen Charme stärken, lassen dezent gehaltene Einbauten und transluzente Schiebetüren den hallenartigen Charakter des Altbaus erlebbar bleiben.



Wohnraum, Zimmer und Küche

- 1 Boden Wohnraum/Zimmer: Fischgratparkett Eiche gedämpft und geölt
- 2 Abdeckung Küchenmöbel: Corian in Terrazzo-Optik
- 3 Material freistehender Küchenkorpus: Kunstharzbelag schwarz matt, Keramik schwarz
- 4 Küchenfronten: Kunstharzbelag olivgrün matt
- 5 Neue Stützen: Sichtbeton roh
- 6 Füllung Schiebetüren: Transluzente Doppelstegplatten aus mattiertem Acryl

- 7 Wände: Komplementäranstrich auf Feinabrieb, Mineralfarbe dunkeloliv
- 8 Wände: Mineralischer Abrieb, Mineralfarbe weiss gestrichen
- 9 Türblätter und Rahmen: Massivholz/ Holzwerkstoff, altröt lackiert

Nasszellen

- 10 Plattenbeläge: Keramikfliesen altröt, rutschfest, Zementfugen hellgrau

KONZEPT DÉsir | NEUBAU

Im Neubau verschmelzen helle Pastelltöne zusammen mit einem hölzernen Bodenbelag in allen Haupträumen und lasierten Sichtbetondecken zu einer harmonischen Komposition. Diese wird durch sattrote Küchenmöbel und den schachbrettartig ausgebildeten Bodenbelag des Jahreszeitenzimmers akzentuiert und abgerundet.



Wohnraum, Zimmer und Küche

- 1 Bodenbelag Wohnraum: Parkett mit Hochkantlamellen in Eiche naturgeölt, umlaufender Wandfries aus Langstäben, mit dunklem Holzfilet optisch abgesetzt
- 2 Abdeckung Küchenmöbel: Corian in Terrazzo-Optik
- 3 Küchenfronten: Kunstharzbelag magentarot matt
- 4 Wände: Komplementäransrich auf Feinabrieb, Mineralfarbe mittelgrau
- 5 Wände: Mineralischer Abrieb, Mineralfarbe weiss gestrichen
- 6 Decke: Sichtbeton, weiss lasiert

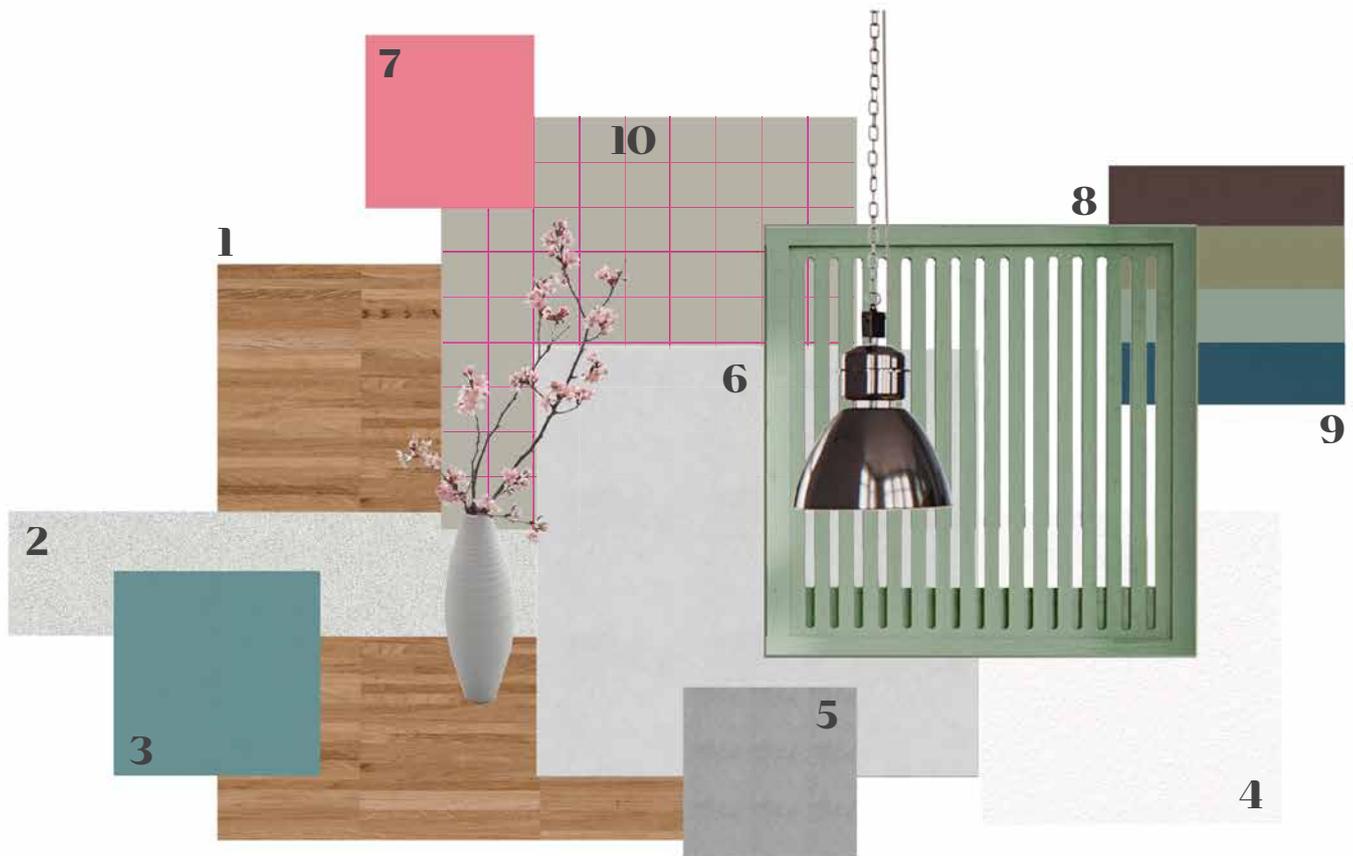
- 7 Türblätter und Rahmen: Massivholz/ Holzwerkstoff, altgrün/hellgrau lackiert
- 8 Bodenbelag Jahreszeitenzimmer: Keramikfliesen olivgrün/lichtgrau, Fugen dunkelgrau

Nasszellen

- 9 Plattenbeläge: Keramikfliesen altrot, rutschfest, Zementfugen hellgrau

KONZEPT ÉTAGÈRE | NEUBAU, GALERIEWOHNUNGEN

Im doppelgeschossigen Raum der Wohnateliers wird eine grüne Holzkonstruktion eingefügt, um einen Zwischenboden zu schaffen. Die Boden- und Wandbeläge sprechen die kreative Sprache von robustem Parkett und Sichtbeton, akzentuiert durch verschiedene Farbtöne in Küche, Bad und Galerie. Weiss verputzte Wände ergänzen die stimmige Collage.



Wohnraum, Zimmer und Küche

- 1 Bodenbelag Wohnraum: Kurzstabparkett Eiche matt geölt
- 2 Abdeckung Küchenmöbel: Corian in Terrazzo-Optik
- 3 Küchenfronten: Holzwerkstoff kunstharzbelegt petrolgrün
- 4 Wände: Mineralischer Abrieb, Mineralfarbe weiss gestrichen
- 5 Ausgewählte Wände: Sichtbeton unbehandelt
- 6 Decke: Sichtbeton, weiss lasiert
- 7 Türblätter und Rahmen: Massivholz/Holzwerkstoff, magenta lackiert

- 8 Absturzsicherungen: Holzrahmenkonstruktion mit Holzwerkstofffüllung, grün lackiert
- 9 Galerieböden: Linoleum in farblich differenziertem Grossmuster, aubergine, altgrün, petrol, steingrau, terrakotta

Nasszellen

- 10 Plattenbeläge: Keramikfliesen blaugrün, rutschfest, Fugen magenta

KONZEPT CHÂTEAU | ANBAU NORD

Im ehemaligen Bürotrakt dominieren sanfte Pastelltöne in Kombination mit farblichen Akzenten in Bad und Küche. Durch die weiss verputzten Wände und Decken im Zusammenspiel mit einem fusswarmen Parkettbelag erstrahlen die Räume in leuchtender Frische. Derweil lädt die mit Zementplatten belegte Loggia zum Verweilen im privaten Aussenraum ein.



Wohnraum, Zimmer und Küche

- 1 Bodenbelag Wohnraum: Parkett mit Hochkantlamellen in Eiche naturgeölt
- 2 Abdeckung Küchenmöbel: Corian in Terrazzo-Optik
- 3 Küchenfronten: Holzwerkstoff kunstharzbelegt petrolgrün
- 4 Wände und Decken: Mineralischer Abrieb, Mineralfarbe weiss gestrichen
- 5 Bodenbelag Loggia: Zementplatten hellgrau, sandgestrahlt
- 6 Wände Loggia: Mineralischer Aussenputz, Farbe blattgrün

- 7 Türblätter und Rahmen: Massivholz/Holzwerkstoff, magenta lackiert

Nasszellen

- 8 Plattenbeläge: Keramikfliesen blaugrün, rutschfest, Fugen magenta



3

2

Ringkengässchen

Ringkengässchen

Ausfahrt Tiefgarage Herrenacker

Herrenacker →

Frauengasse

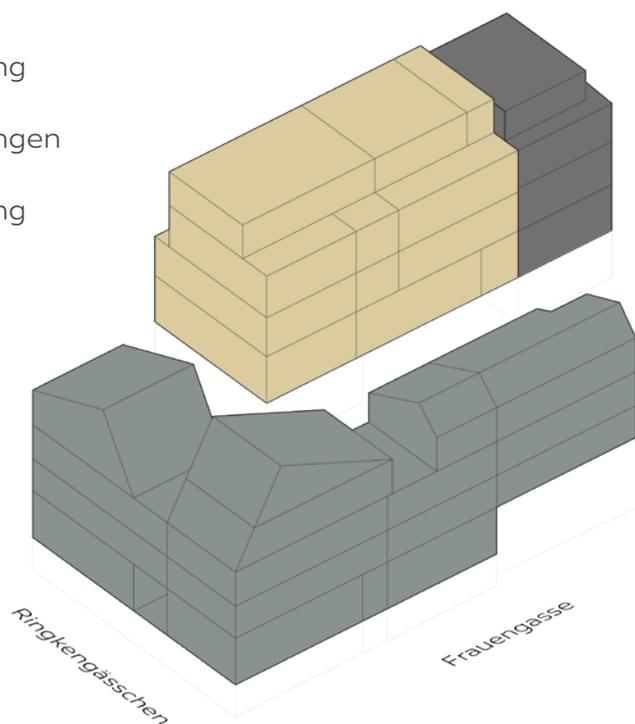
SILBERHOF IM ÜBERBLICK

HAUS 1 ALTBAU

- 1x** 2.5 Zimmer Wohnung
- 7x** 3.5 Zimmer Wohnungen
- 1x** 5.5 Zimmer Wohnung

HAUS 3 ANBAU NORD

- 1x** 2.5 Zimmer Wohnung
- 3x** 3.5 Zimmer Wohnungen

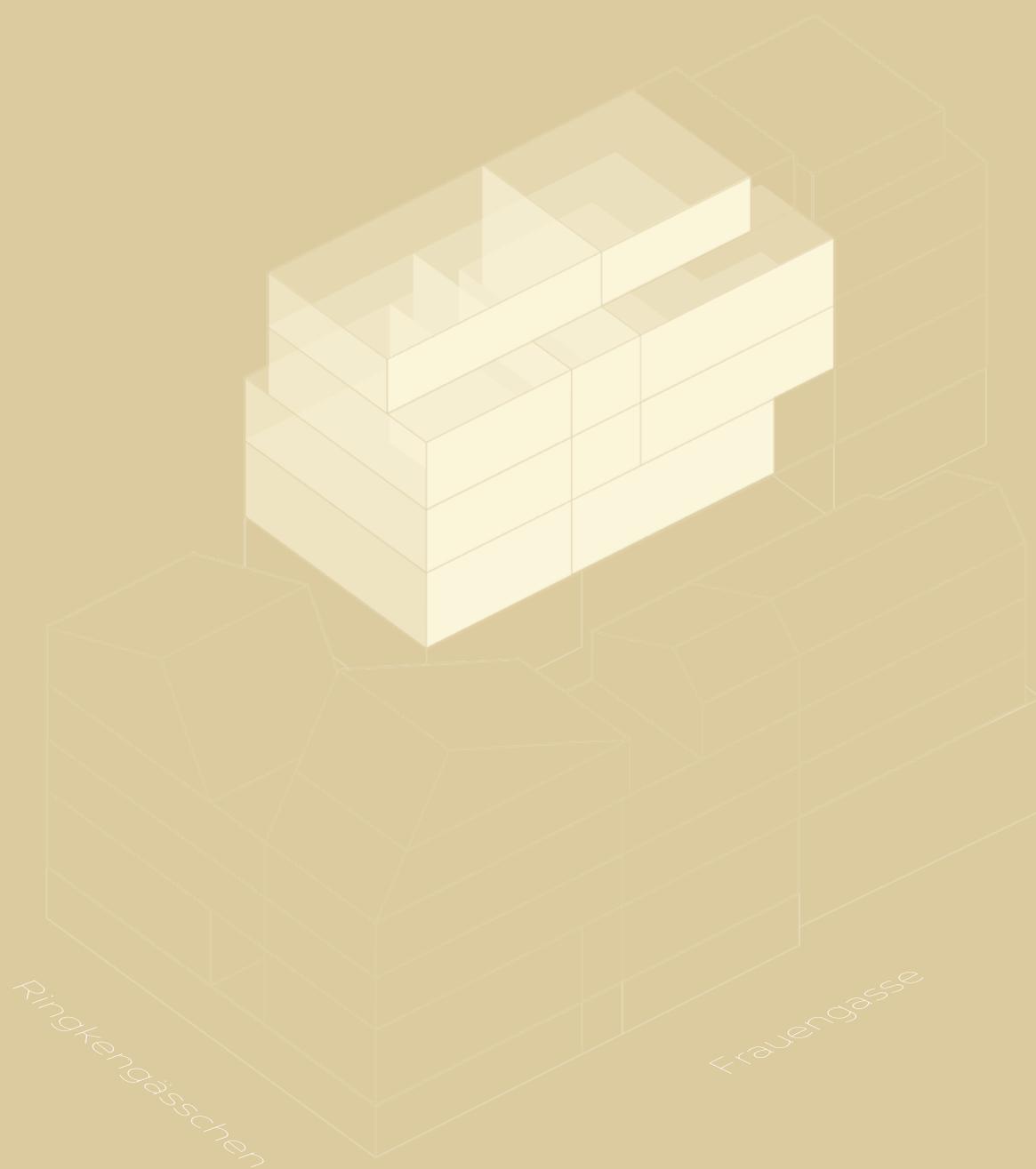


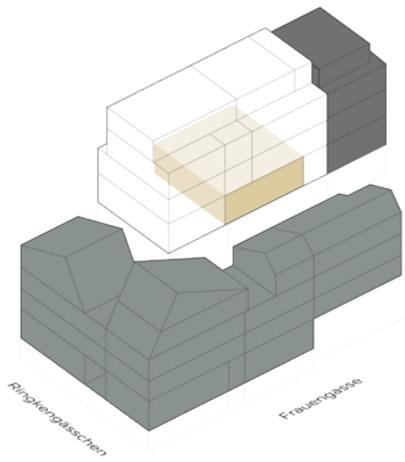
HAUS 2 NEUBAU

- 1x** 1.5 Zimmer Wohnung
- 4x** 2.5 Zimmer Wohnungen
- 9x** 3.5 Zimmer Wohnungen
- 2x** 4.5 Zimmer Wohnungen

HAUS 1

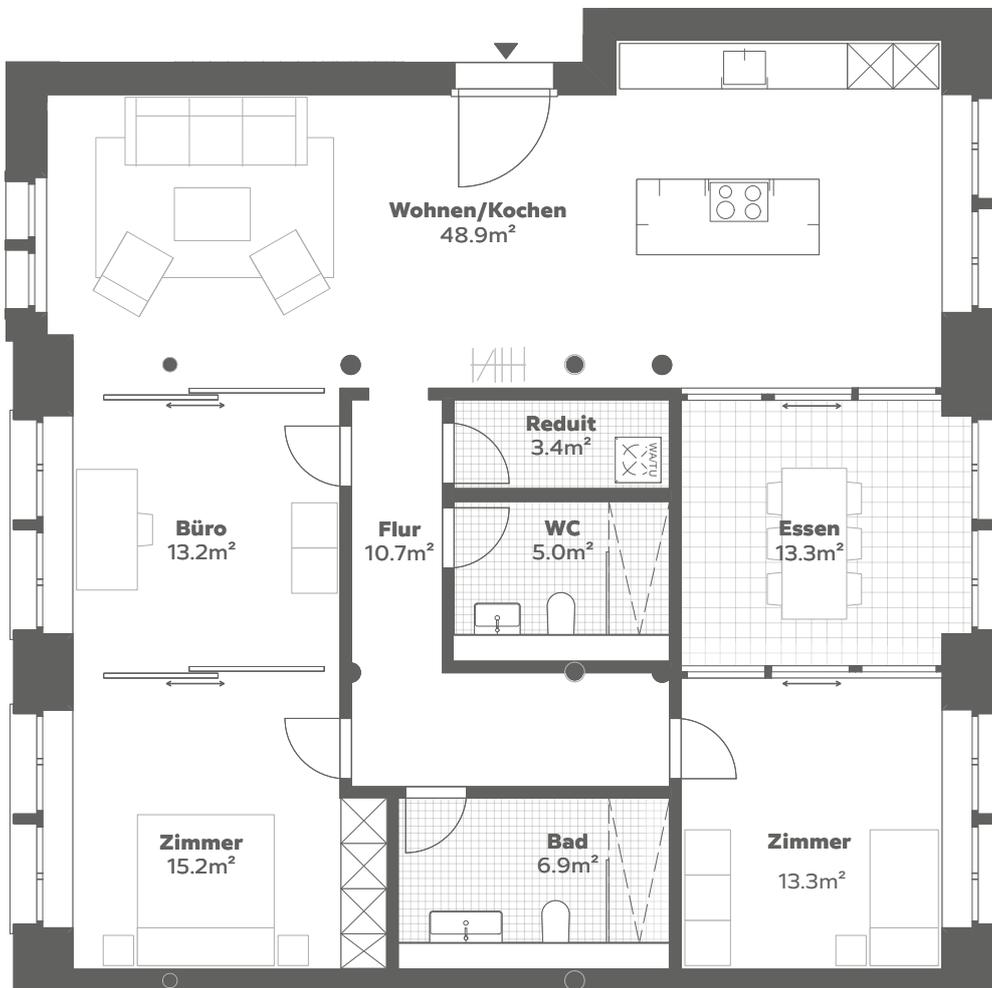
ALTBAU





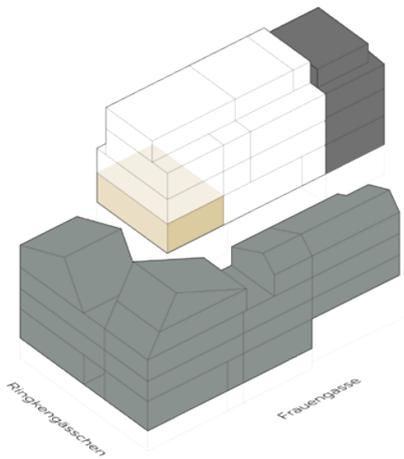
1.11 5.5 ZIMMER

Stockwerk	Erdgeschoss
Wohnfläche	129.9 m ²
Aussenfläche	-
Raumhöhe	3.7 m
Kellerfläche	8.7 m ²



Masstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m





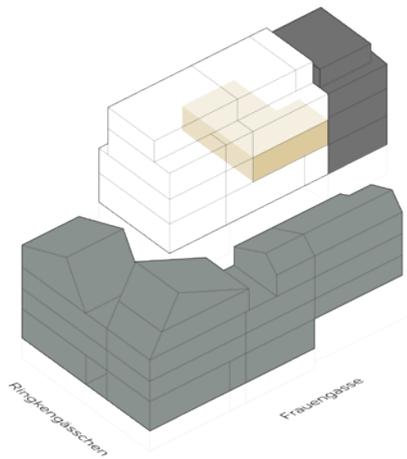
1.12 3.5 ZIMMER

Stockwerk	Erdgeschoss
Wohnfläche	84.7 m ²
Aussenfläche	7.9 m ²
Raumhöhe	3.7 m
Kellerfläche	9.6 m ²



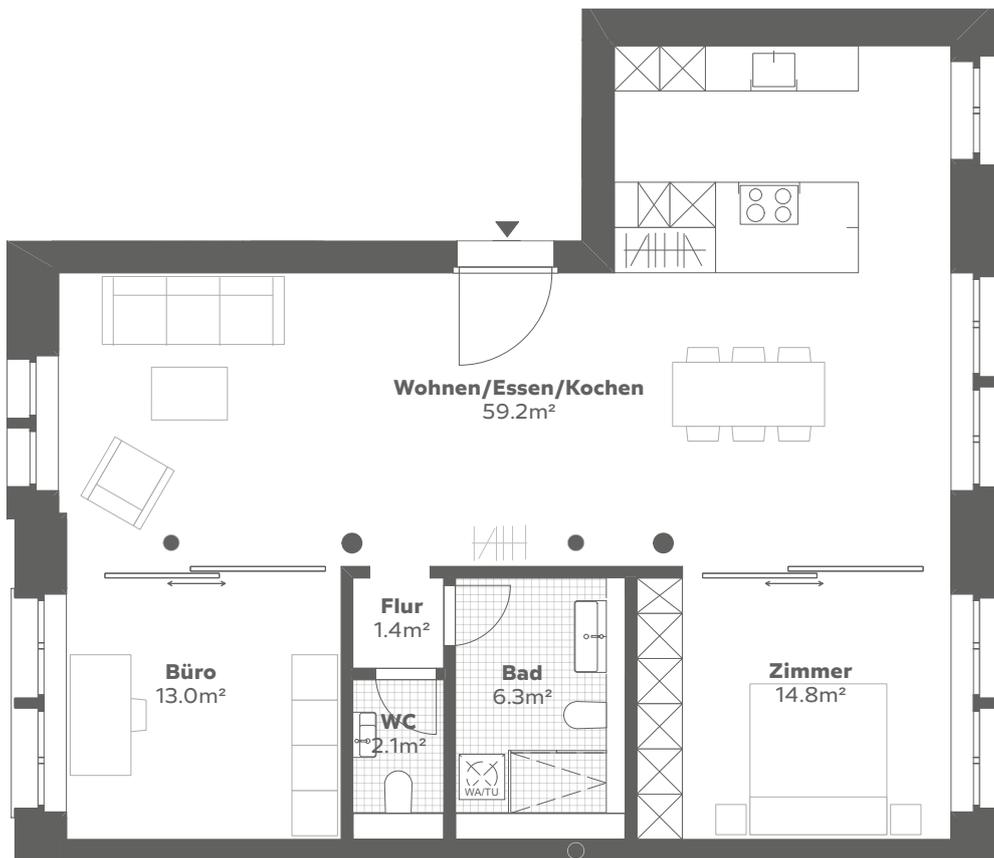
Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |

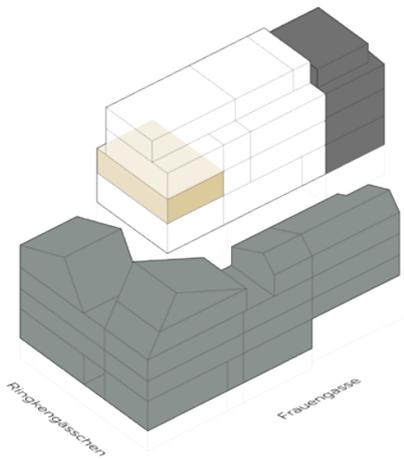




1.21 3.5 ZIMMER

Stockwerk	1. Obergeschoss
Wohnfläche	96.8 m ²
Aussenfläche	-
Raumhöhe	3.4 m
Kellerfläche	7.8 m ²





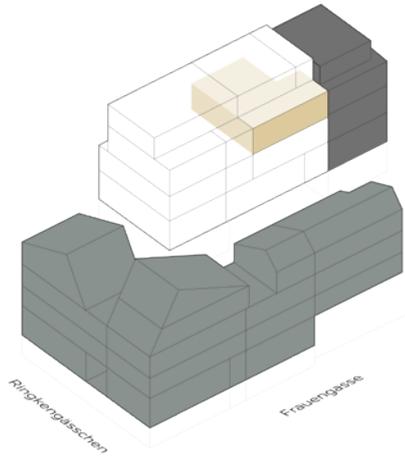
1.22 3.5 ZIMMER

Stockwerk	1. Obergeschoss
Wohnfläche	86.2 m ²
Aussenfläche	7.6 m ²
Raumhöhe	3.4 m
Kellerfläche	7.7 m ²



Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |





1.31 3.5 ZIMMER

Stockwerk 2. Obergeschoss

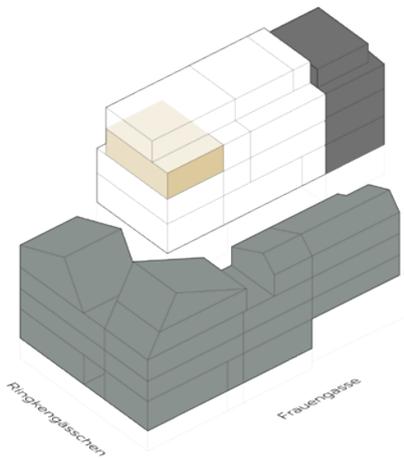
Wohnfläche 86.1 m²

Aussenfläche -

Raumhöhe 3.2 m

Kellerfläche 7.7 m²





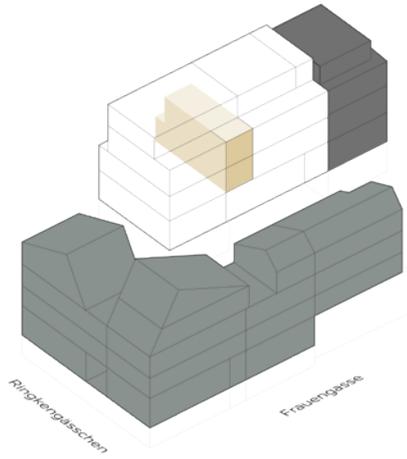
1.32 3.5 ZIMMER

Stockwerk	2. Obergeschoss
Wohnfläche	76.3 m ²
Aussenfläche	-
Raumhöhe	3.2 m
Kellerfläche	7.7 m ²



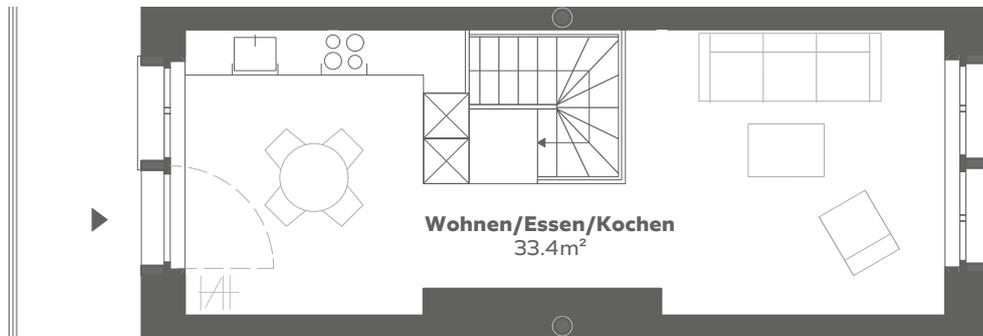
Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |



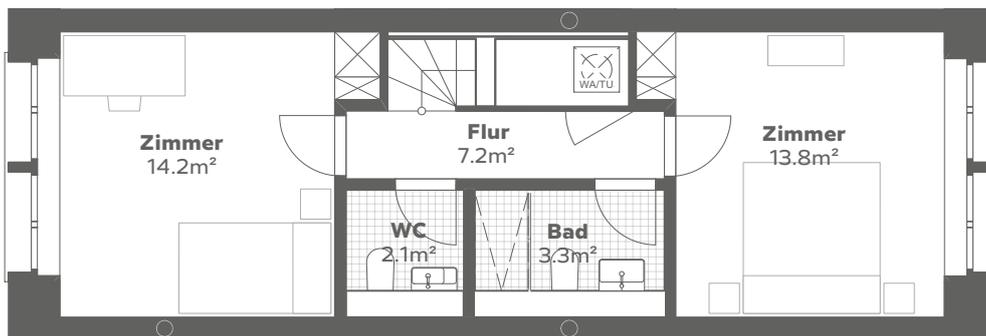


1.33 3.5 ZIMMER MAISONETTE

Stockwerk	1. und 2. Obergeschoss
Wohnfläche	74 m ²
Aussenfläche	-
Raumhöhe	1. Obergeschoss 3.4 m 2. Obergeschoss 3.2 m
Kellerfläche	7.9 m ²

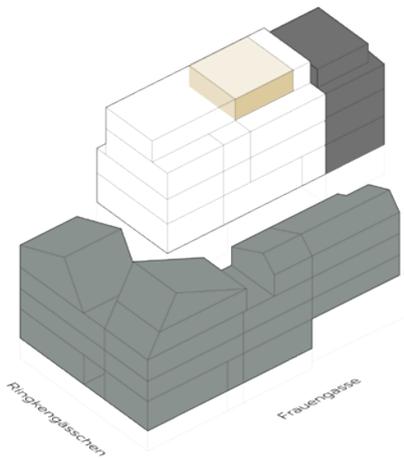


2. Obergeschoss



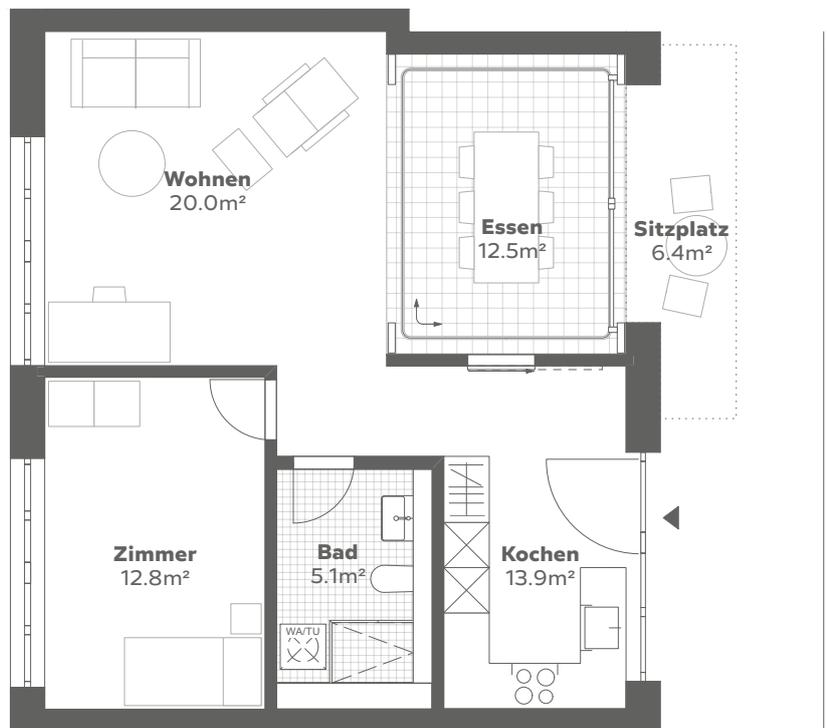
1. Obergeschoss





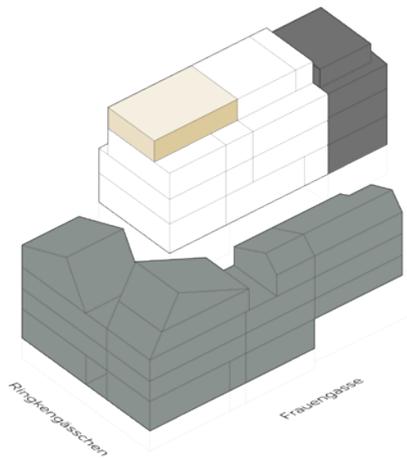
1.41 2.5 ZIMMER

Stockwerk	3. Obergeschoss
Wohnfläche	64.3 m ²
Aussenfläche	6.4 m ²
Raumhöhe	2.5 m
Kellerfläche	8 m ²



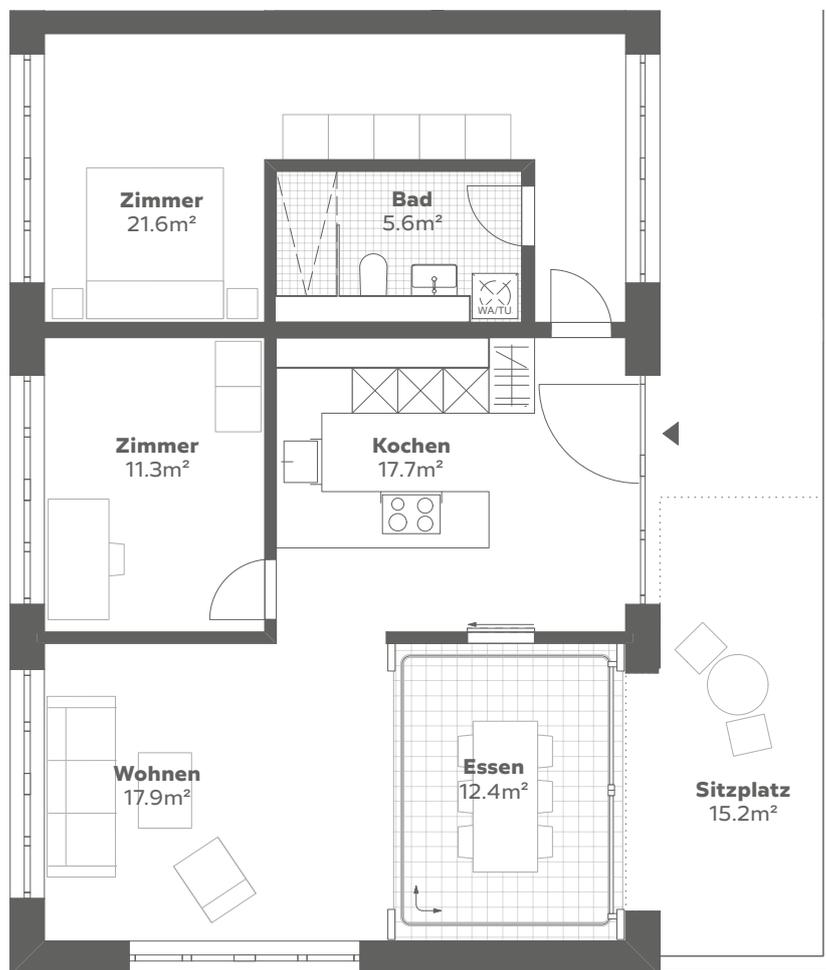
Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |





1.42 3.5 ZIMMER

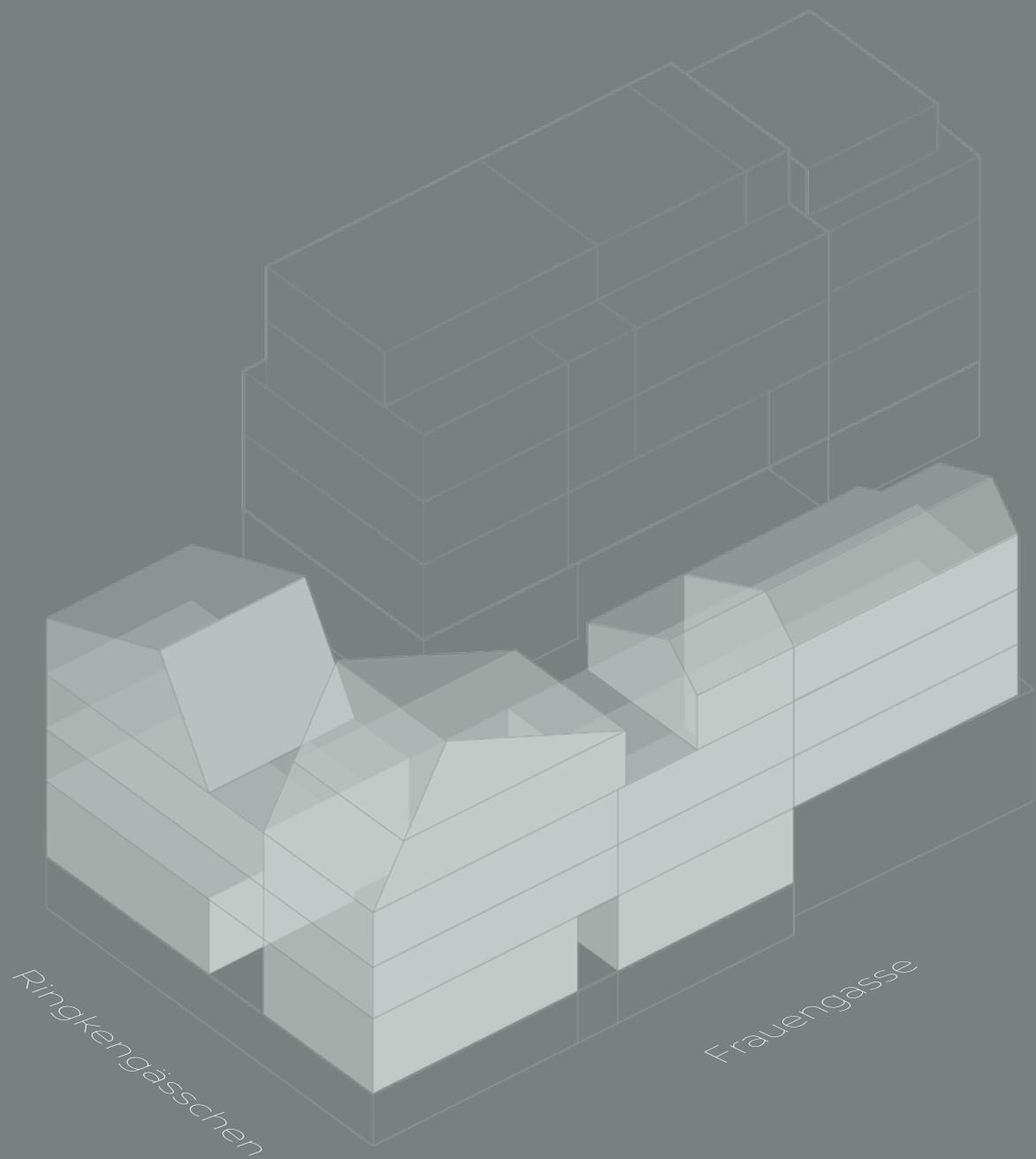
Stockwerk	3. Obergeschoss
Wohnfläche	86.5 m ²
Aussenfläche	15.2 m ²
Raumhöhe	2.5 m
Kellerfläche	8 m ²

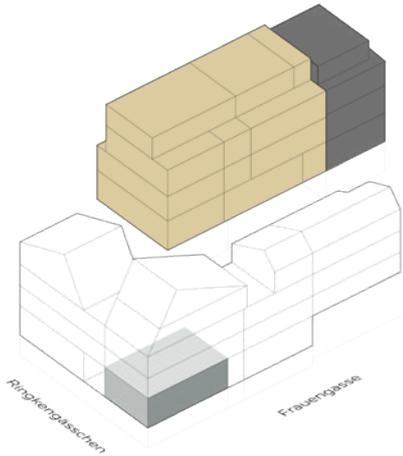


Masstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |



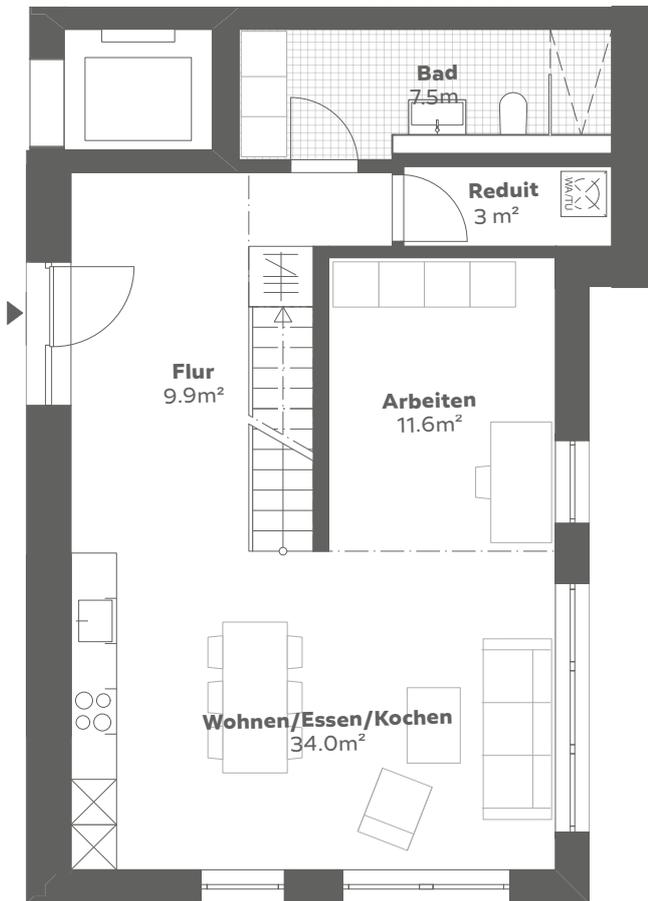
HAUS 2 NEUBAU



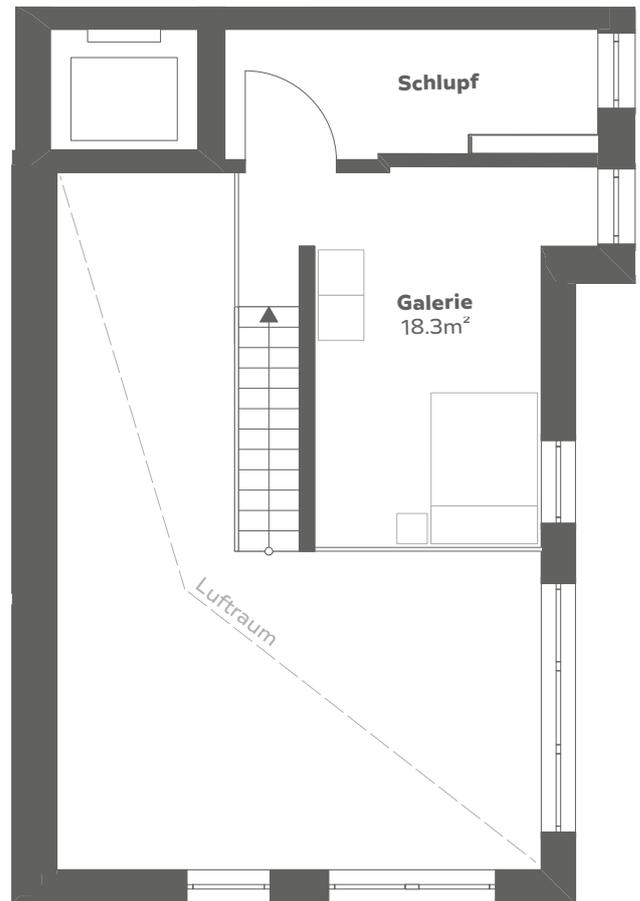


2.02 2.5 ZIMMER

Stockwerk	Sockelgeschoss
Wohnfläche	84.3 m ²
Aussenfläche	-
Raumhöhe	Wohnen 4.3 m / Galerie 2.05 m
Kellerfläche	9.8 m ²



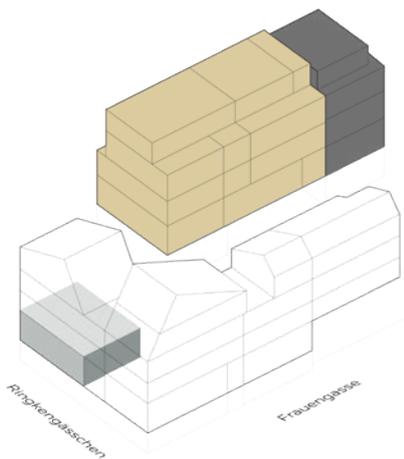
Sockelgeschoss



Sockelgeschoss Galerie

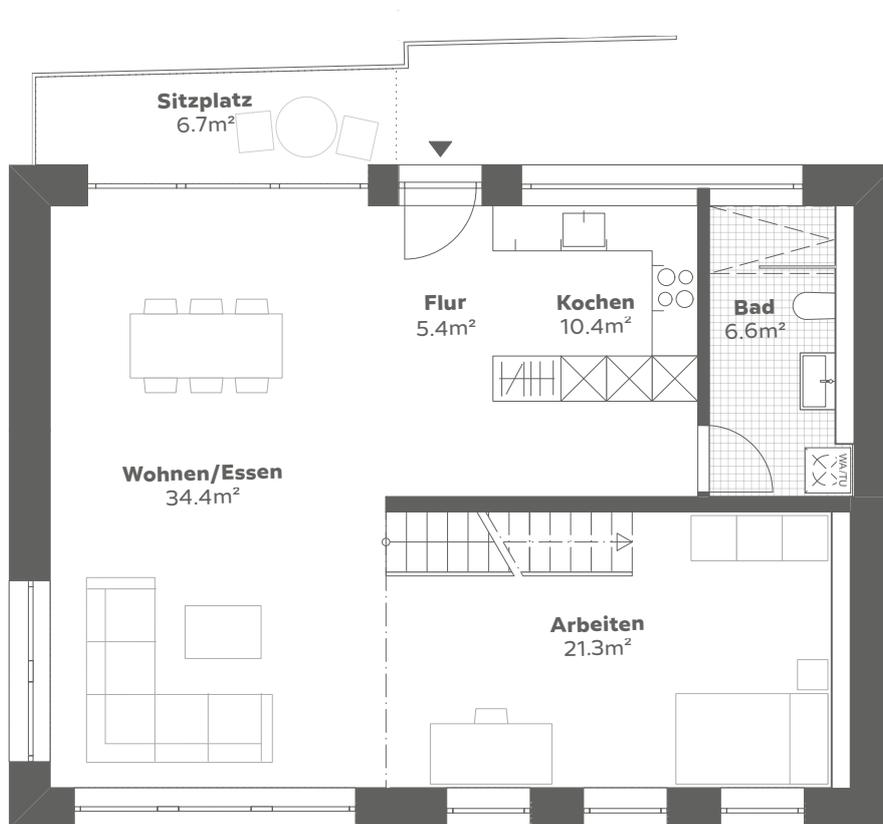
Masstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |





2.01 3.5 ZIMMER

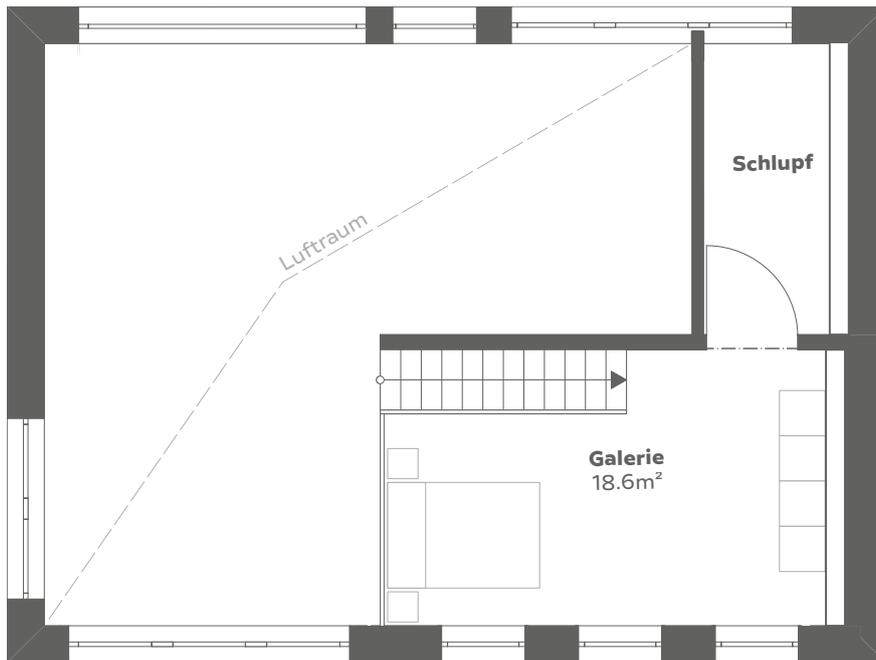
Stockwerk	Sockelgeschoss
Wohnfläche	96.7 m ²
Aussenfläche	6.7 m ²
Raumhöhe	Wohnen 4.3 m / Galerie 2.05 m
Kellerfläche	9.4 m ²



Sockelgeschoss

Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |

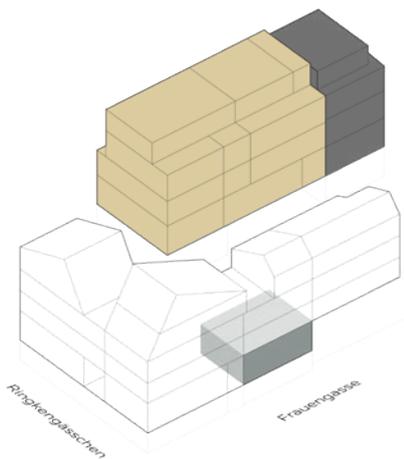




Sockelgeschoss Galerie

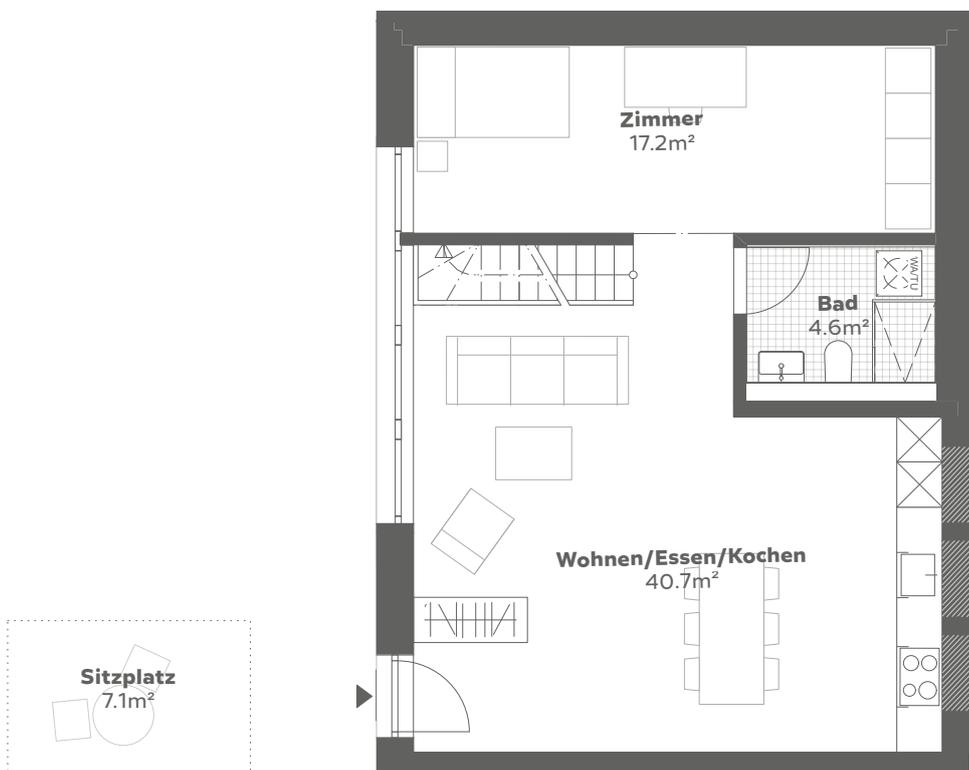
Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |





2.03 3.5 ZIMMER

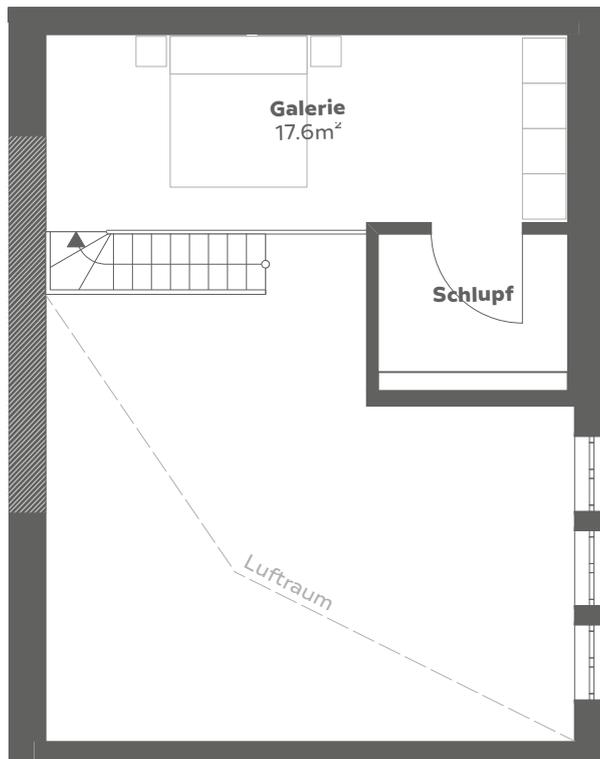
Stockwerk	Sockelgeschoss
Wohnfläche	80.1 m ²
Aussenfläche	7.1 m ²
Raumhöhe	Wohnen 4.3 m / Galerie 2.05 m
Kellerfläche	8.2 m ²



Sockelgeschoss

Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |

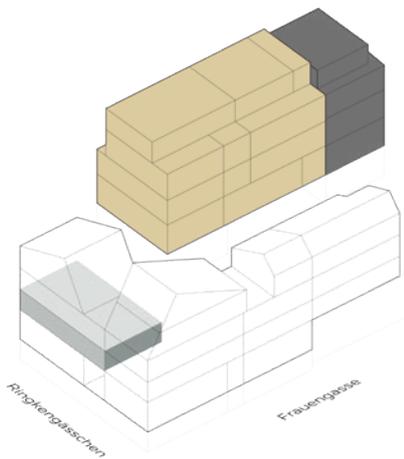




Sockelgeschoss Galerie

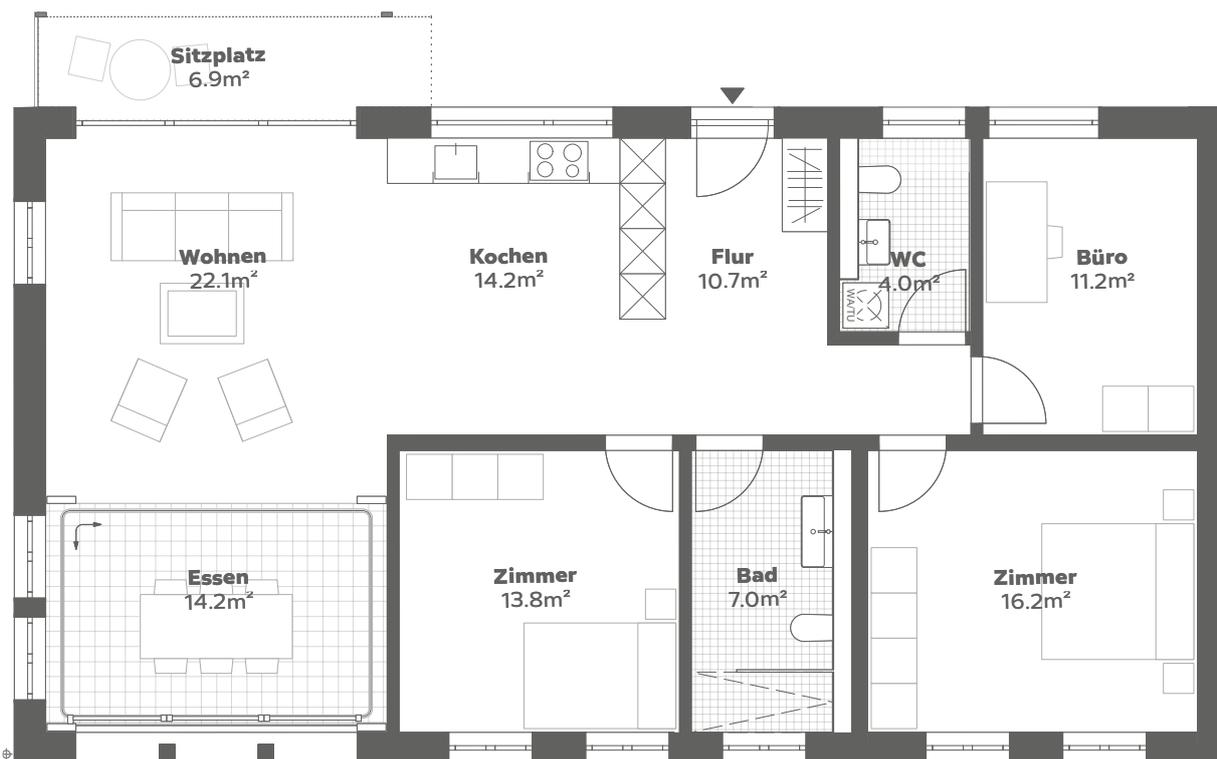
Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |





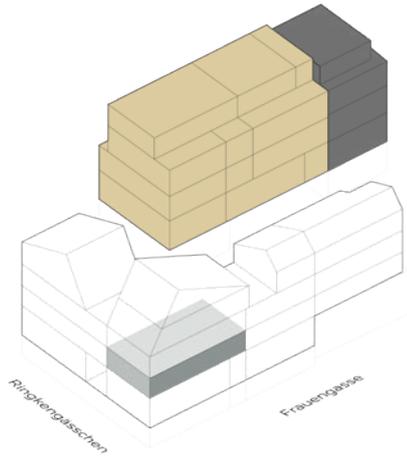
2.11 4.5 ZIMMER

Stockwerk	Erdgeschoss
Wohnfläche	113.4 m ²
Aussenfläche	6.9 m ²
Raumhöhe	2.6 m
Kellerfläche	9.6 m ²



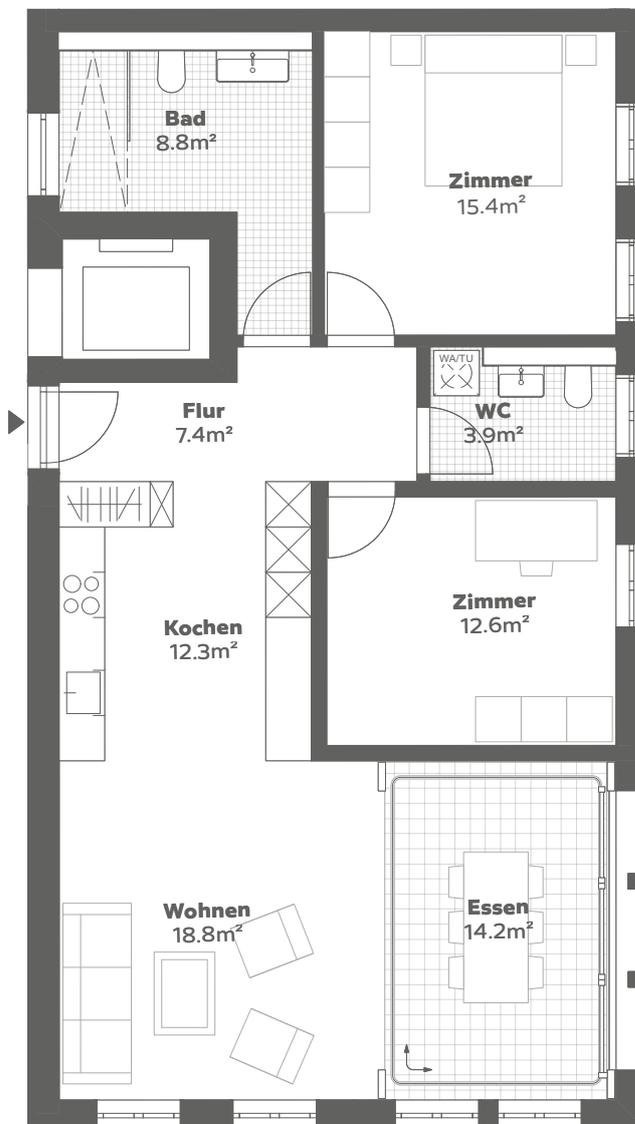
Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |





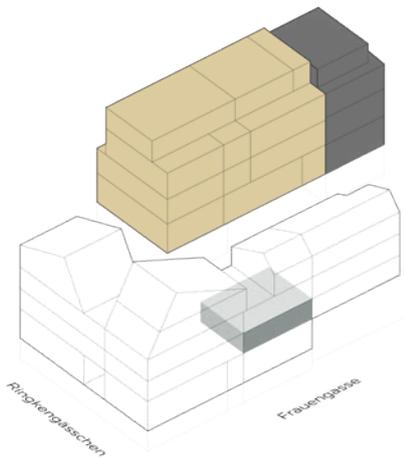
2.12 3.5 ZIMMER

Stockwerk	Erdgeschoss
Wohnfläche	93.4 m ²
Aussenfläche	-
Raumhöhe	2.6 m
Kellerfläche	9.5 m ²



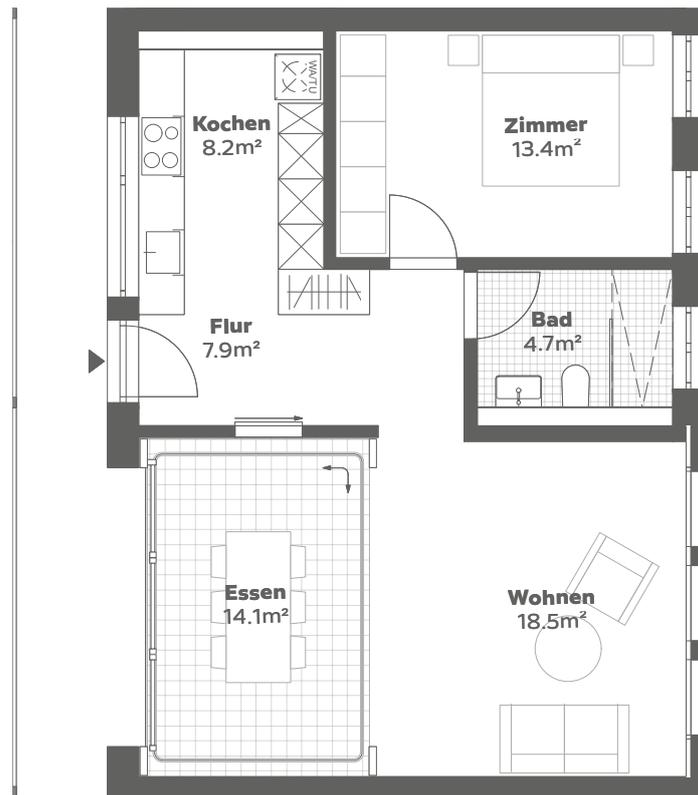
Masstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |





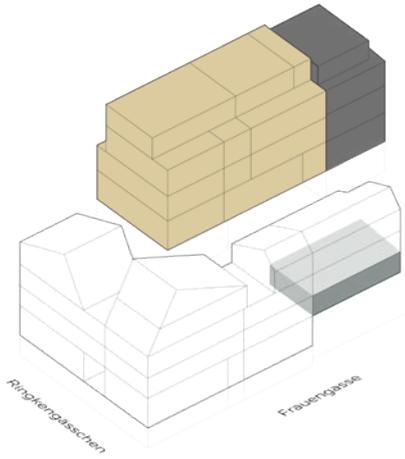
2.13 2.5 ZIMMER

Stockwerk	Erdgeschoss
Wohnfläche	66.8 m ²
Aussenfläche	-
Raumhöhe	2.6 m
Kellerfläche	10.8 m ²



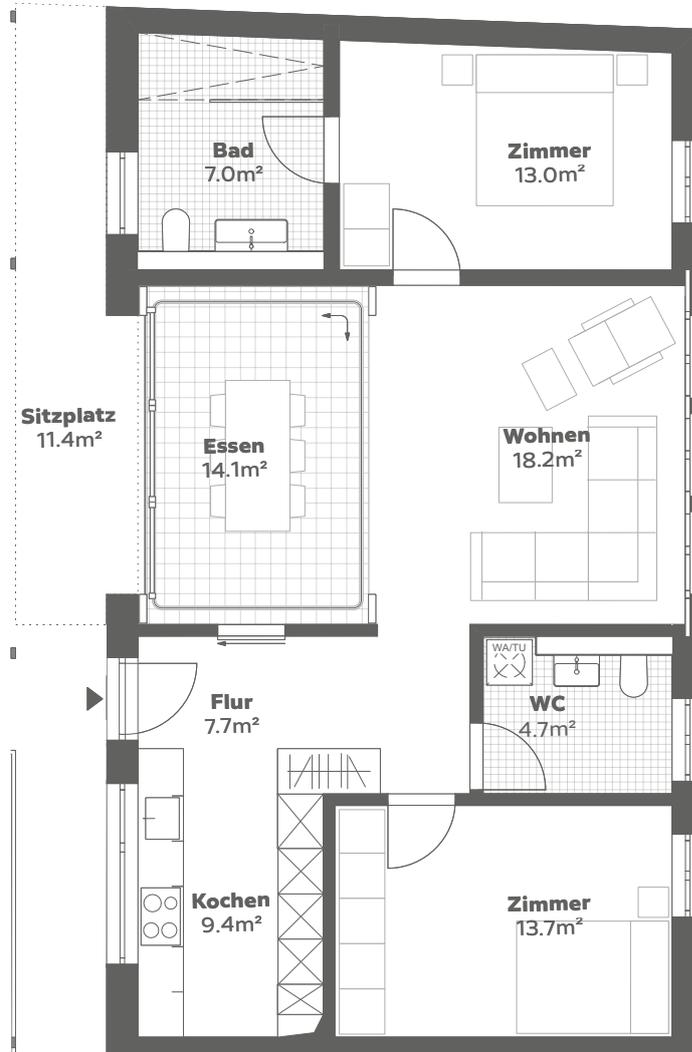
Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |





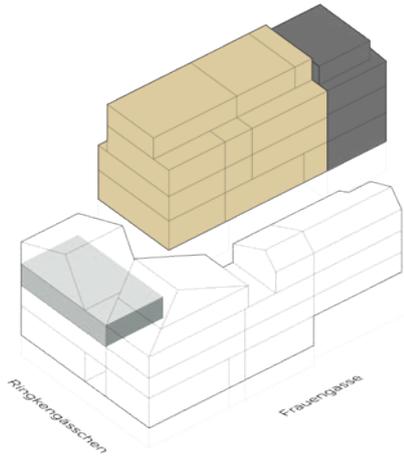
2.14 3.5 ZIMMER

Stockwerk	Erdgeschoss
Wohnfläche	87.8 m ²
Aussenfläche	11.4 m ²
Raumhöhe	2.6 m
Kellerfläche	10.9 m ²



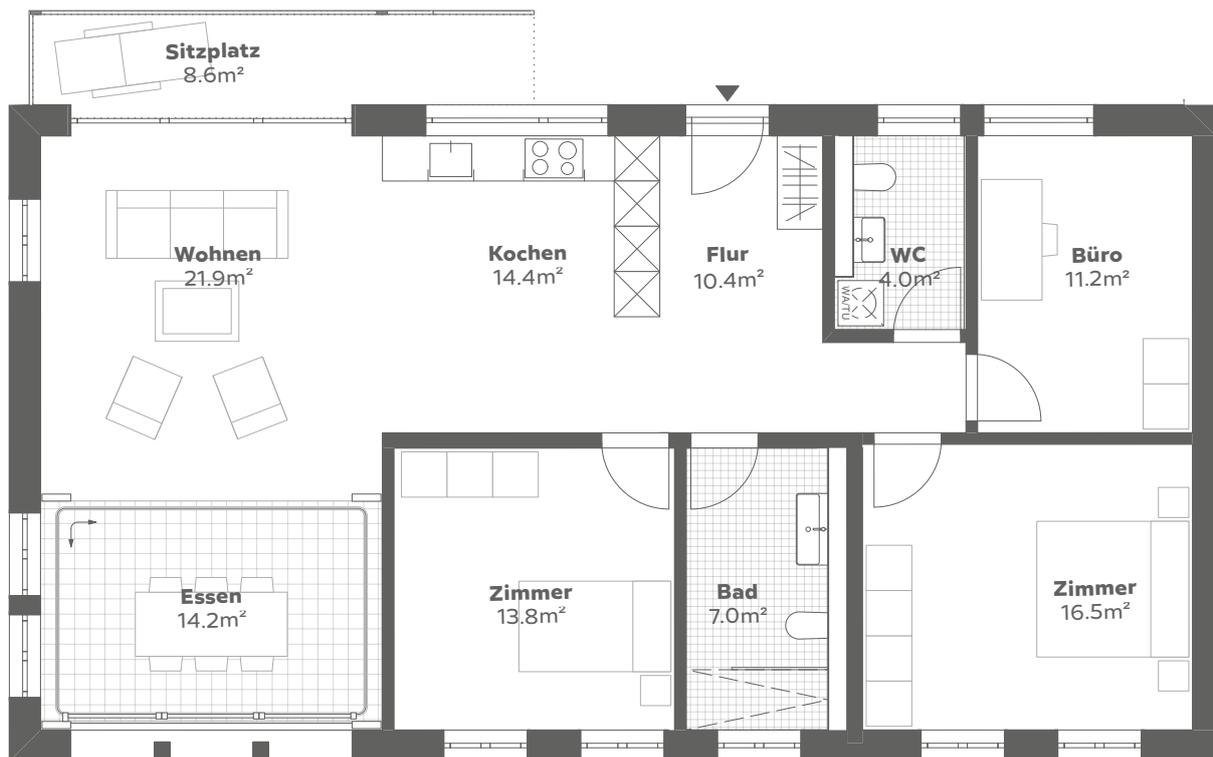
Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |





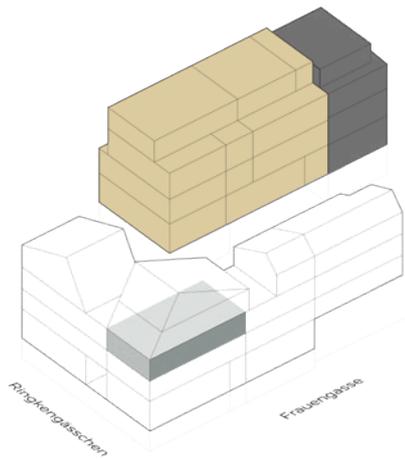
2.21 4.5 ZIMMER

Stockwerk	1. Obergeschoss
Wohnfläche	113.4 m ²
Aussenfläche	8.6 m ²
Raumhöhe	2.6 m
Kellerfläche	7.5 m ²



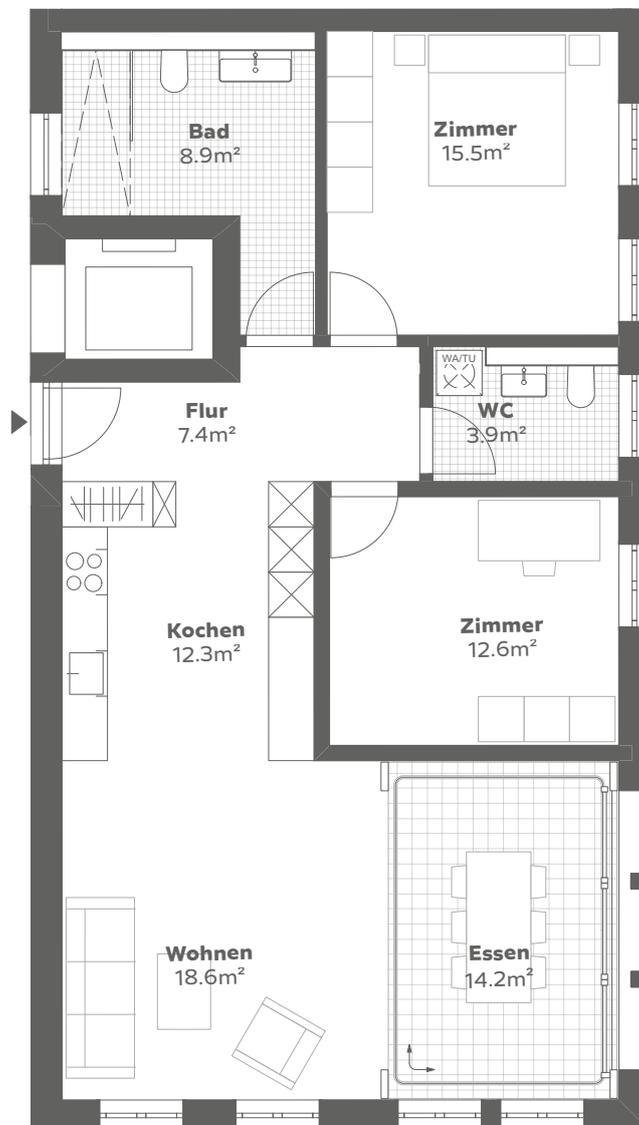
Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |





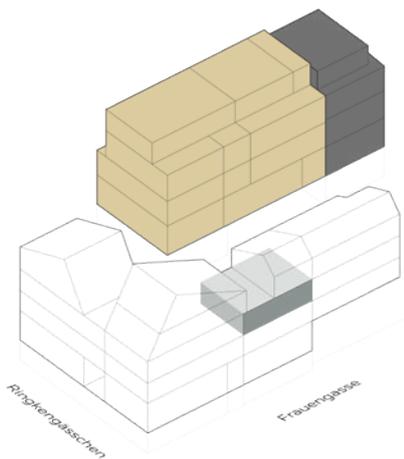
2.22 3.5 ZIMMER

Stockwerk	1. Obergeschoss
Wohnfläche	93.4 m ²
Aussenfläche	-
Raumhöhe	2.6 m
Kellerfläche	8.8 m ²



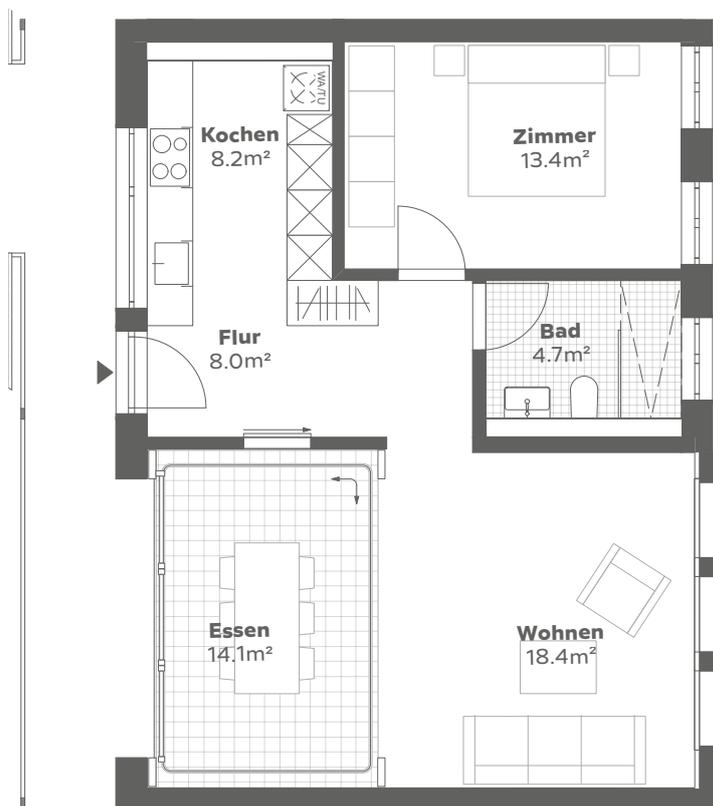
Masstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |





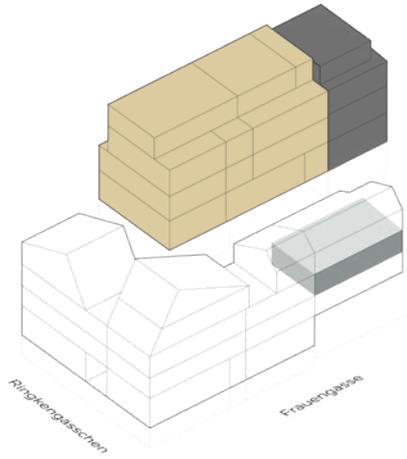
2.23 2.5 ZIMMER

Stockwerk	1. Obergeschoss
Wohnfläche	66.8 m ²
Aussenfläche	-
Raumhöhe	2.6 m
Kellerfläche	10.3 m ²



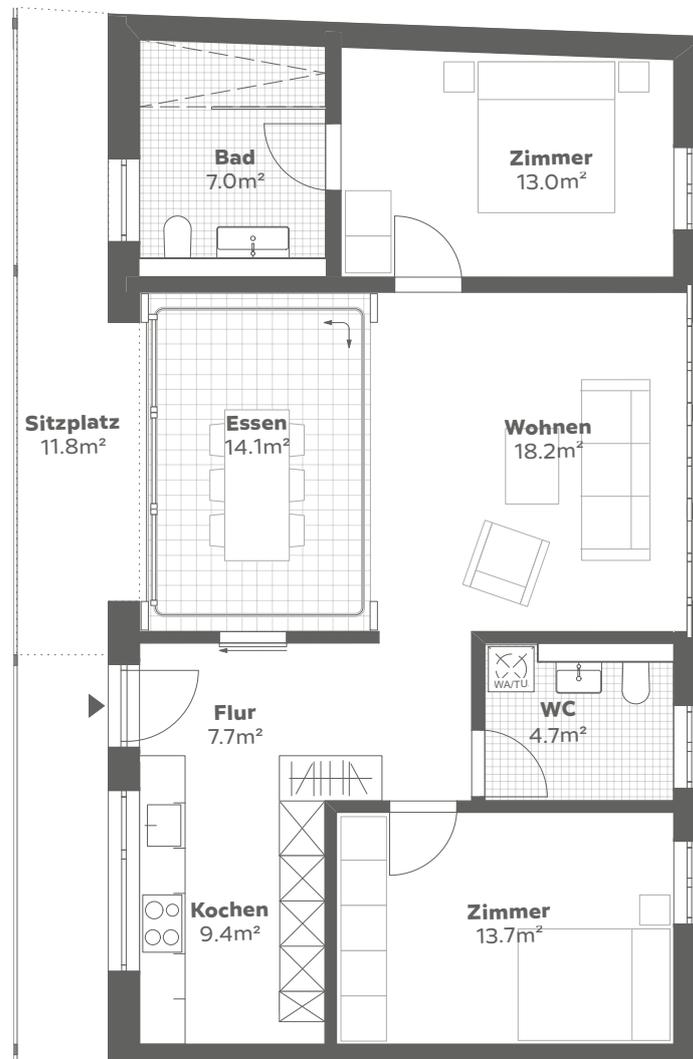
Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |





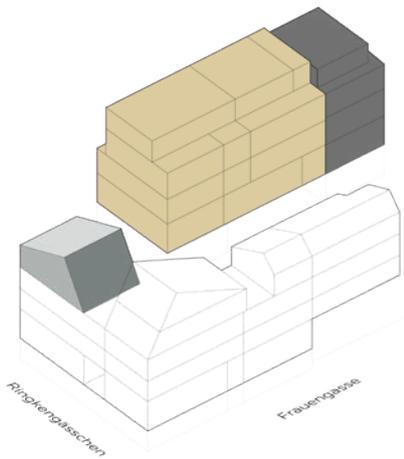
2.24 3.5 ZIMMER

Stockwerk	1. Obergeschoss
Wohnfläche	87.8 m ²
Aussenfläche	11.8 m ²
Raumhöhe	2.6 m
Kellerfläche	10.2 m ²



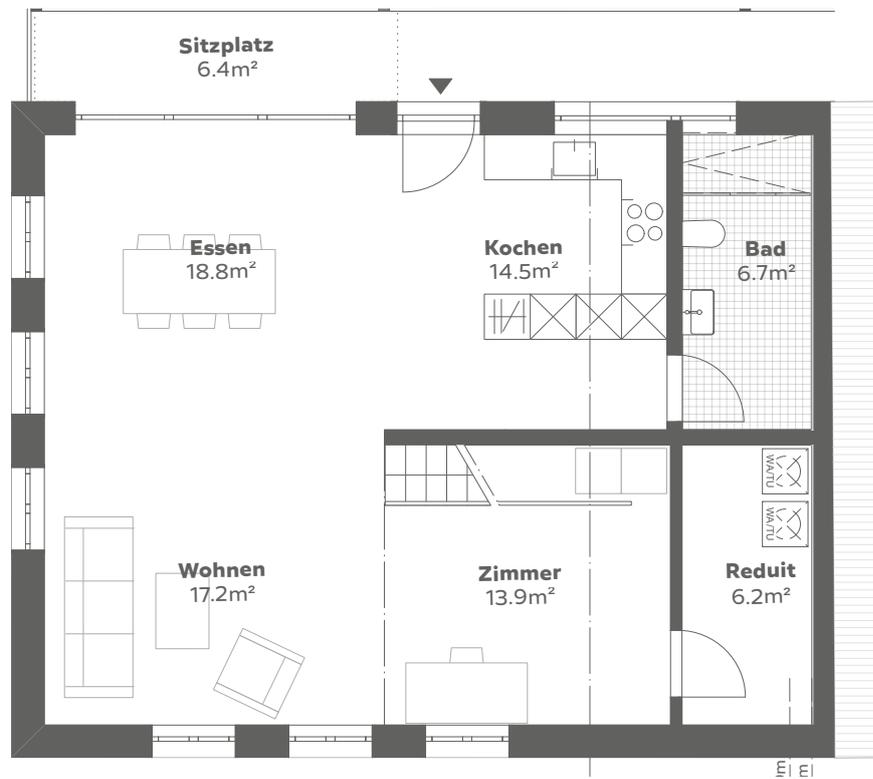
Masstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |





2.31 3.5 ZIMMER

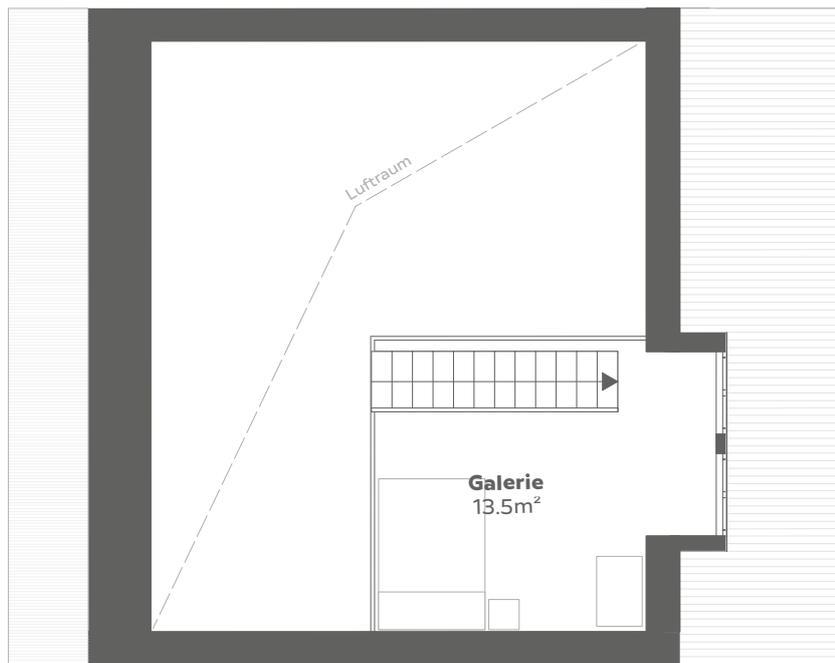
Stockwerk	2. Obergeschoss
Wohnfläche	90.8 m ²
Aussenfläche	6.4 m ²
Raumhöhe	Wohnen 4.8 m / Galerie 2.3 m
Kellerfläche	10.6 m ²



Sockelgeschoss

Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |

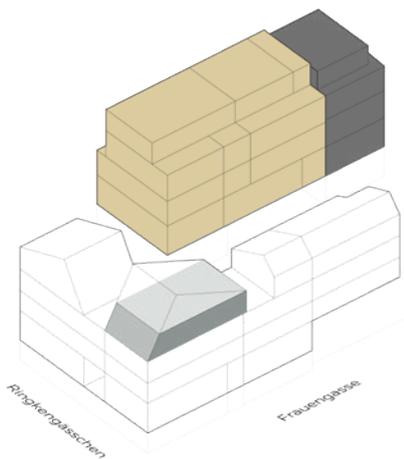




Sockelgeschoss Galerie

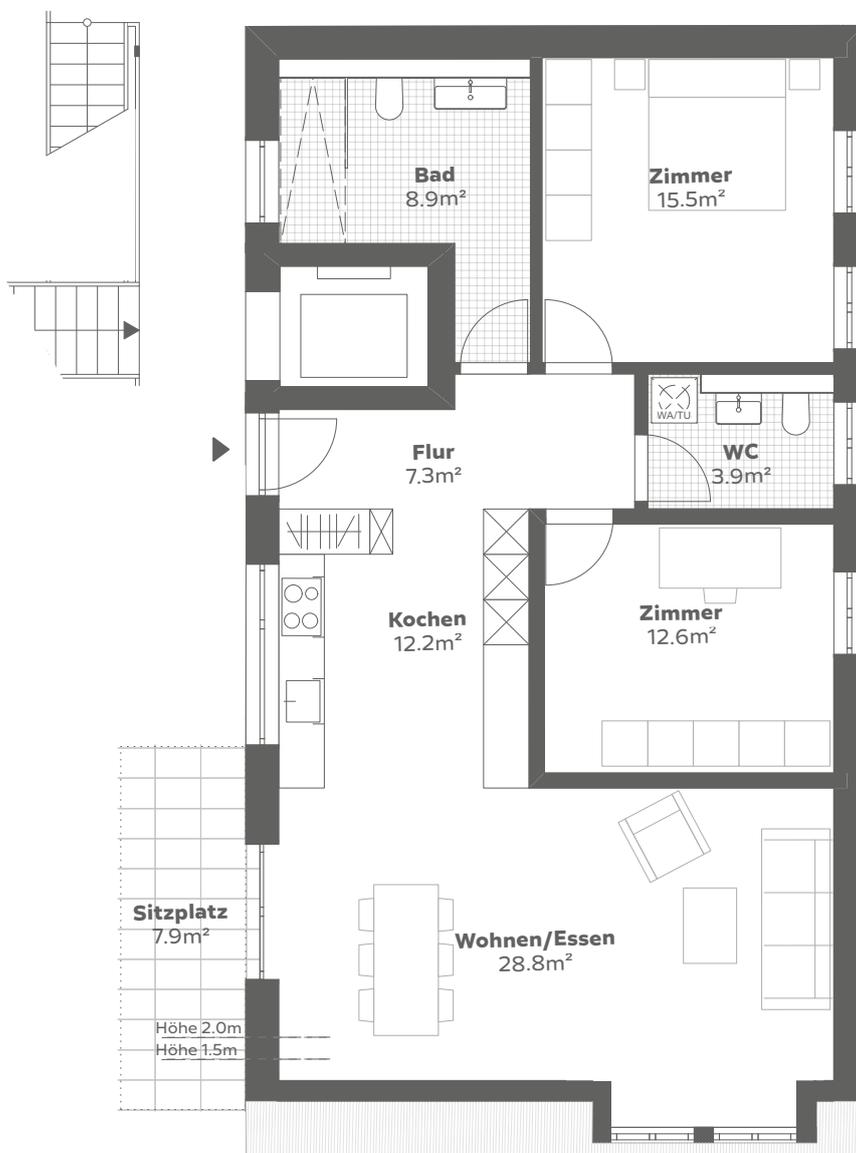
Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |





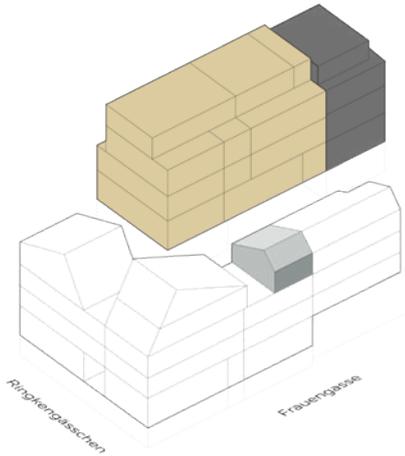
2.32 3.5 ZIMMER

Stockwerk	2. Obergeschoss
Wohnfläche	89.2 m ²
Aussenfläche	7.9 m ²
Raumhöhe	2.6 m
Kellerfläche	9.9 m ²



Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |





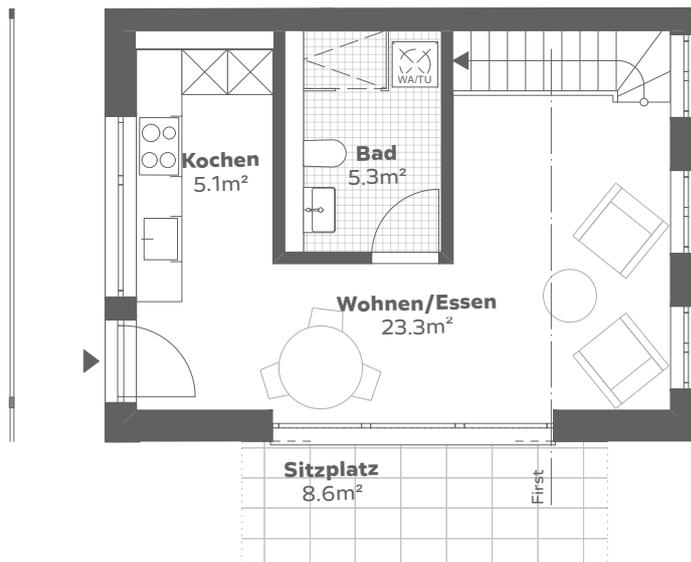
2.33 1.5 ZIMMER

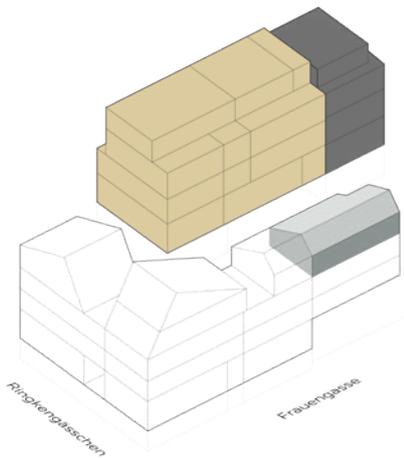
Stockwerk	2. Obergeschoss
Wohnfläche	37.3 m ²
Aussenfläche	8.6 m ²
Raumhöhe	Wohnen 4.8 m / Galerie 1–2 m
Kellerfläche	3.7 m ²

2. Obergeschoss Galerie



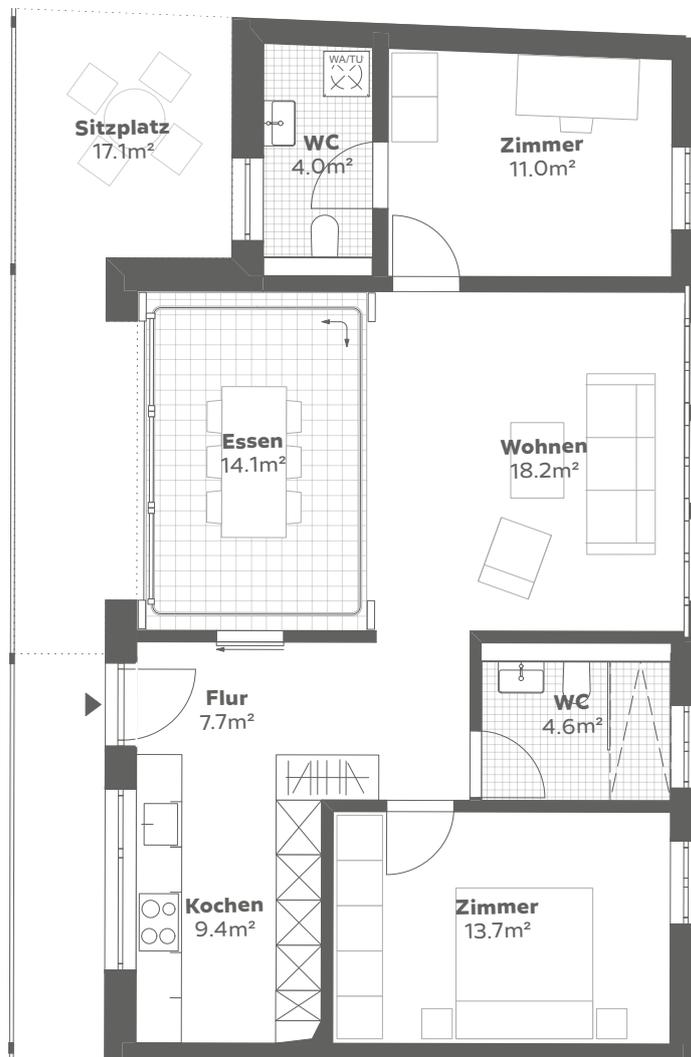
2. Obergeschoss





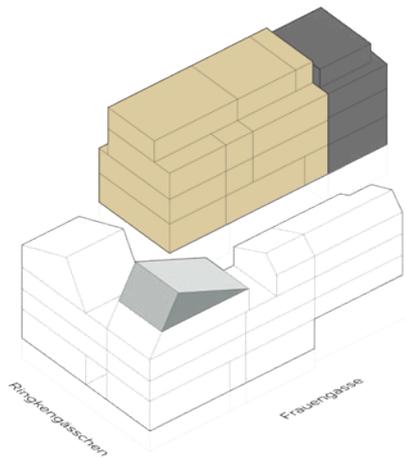
2.34 3.5 ZIMMER

Stockwerk	2. Obergeschoss
Wohnfläche	82.7 m ²
Aussenfläche	17.1 m ²
Raumhöhe	bis zu 4.8 m
Kellerfläche	7.8 m ²



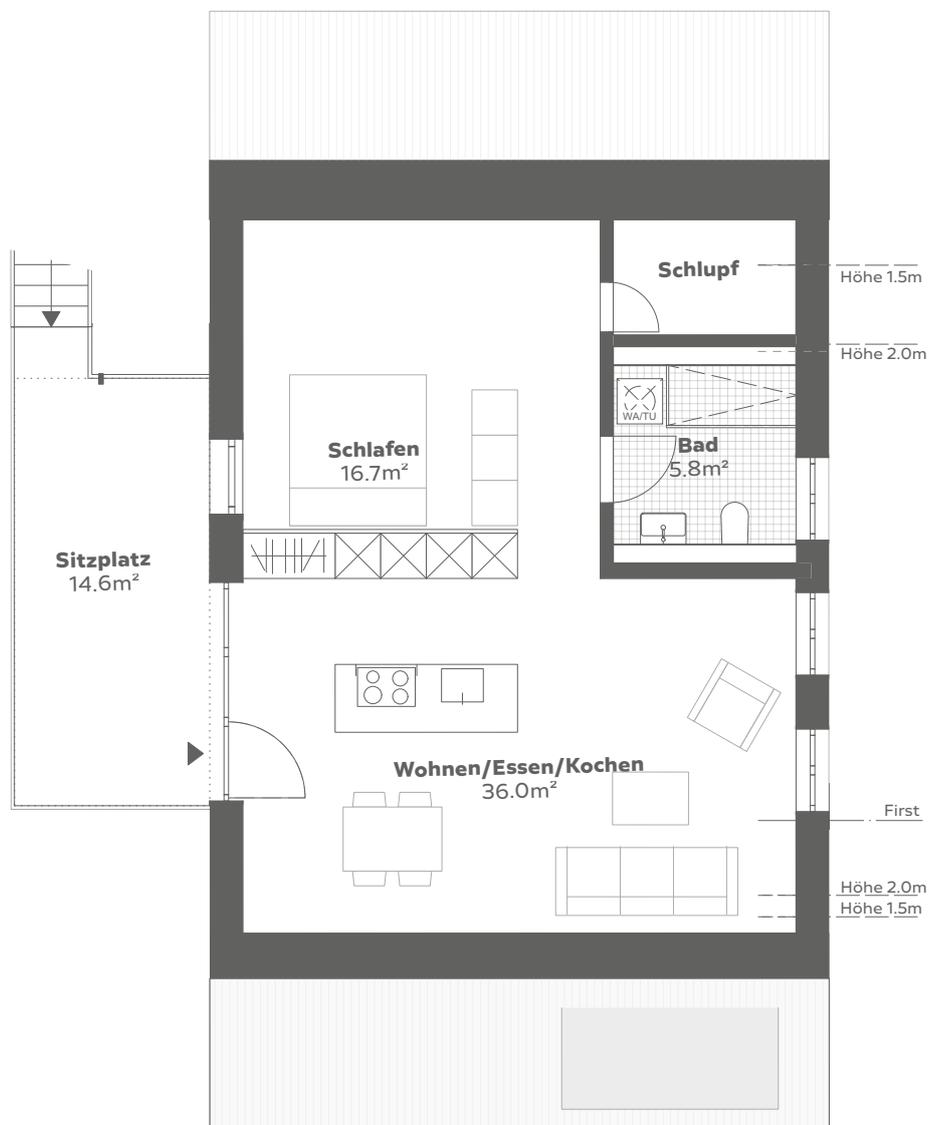
Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |





2.41 2.5 ZIMMER

Stockwerk	3. Obergeschoss
Wohnfläche	58.5 m ²
Aussenfläche	14.6 m ²
Raumhöhe	bis zu 4.8 m
Kellerfläche	8 m ²

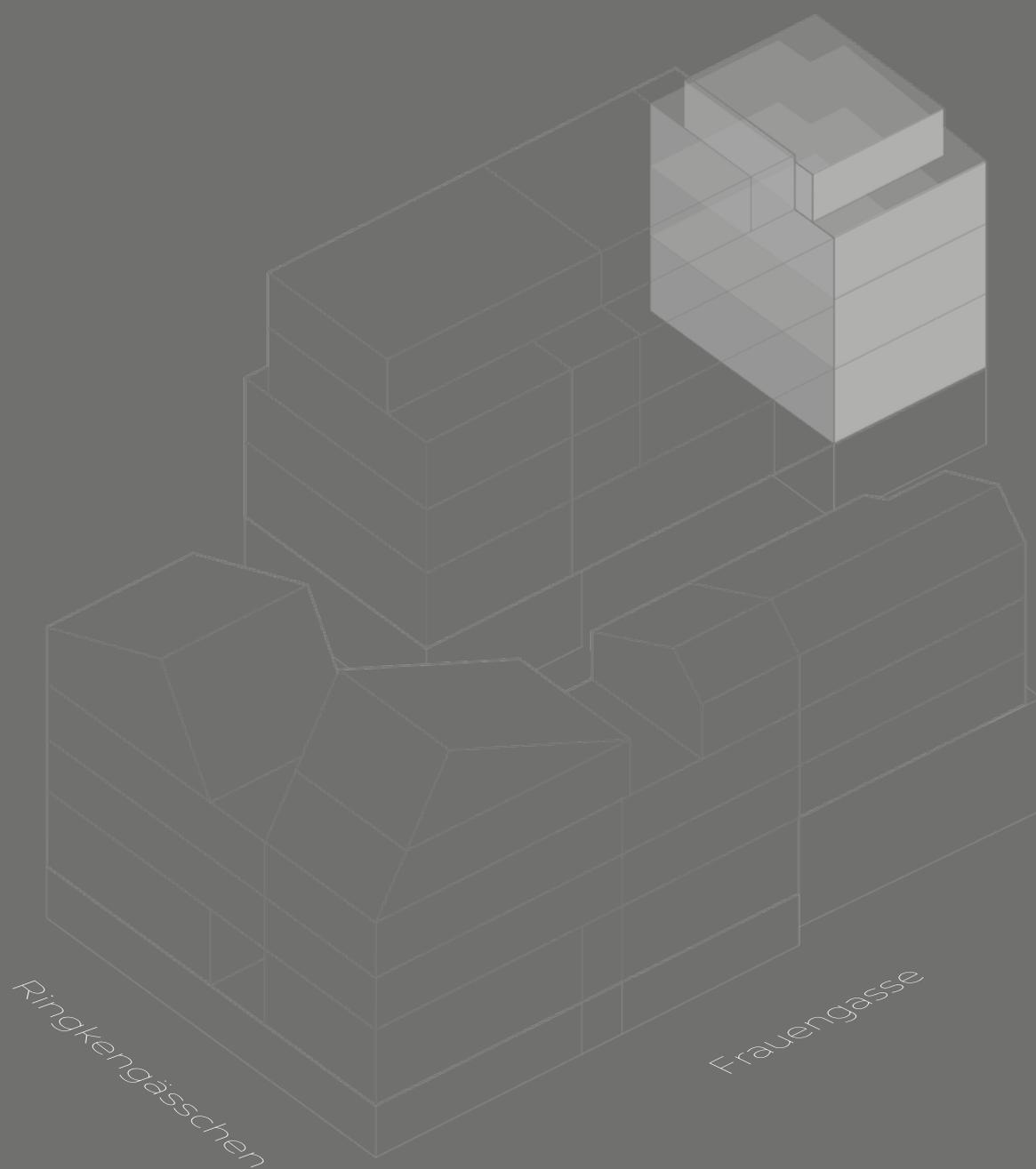


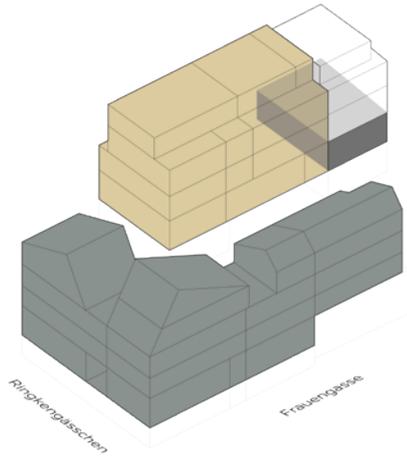
Masstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |



HAUS 3

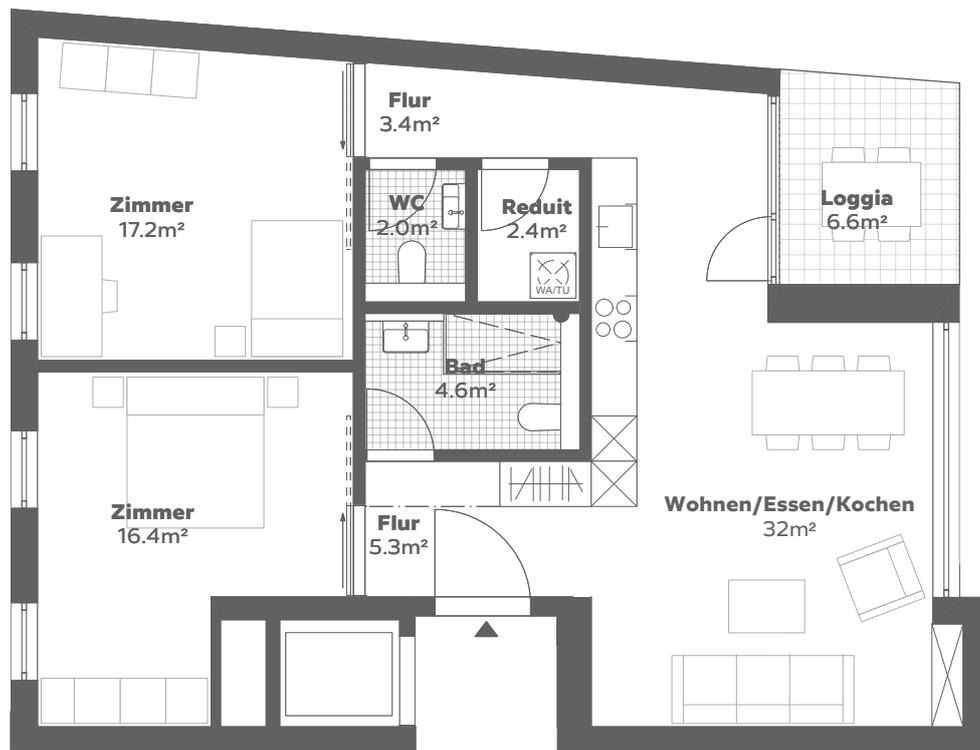
ANBAU NORD





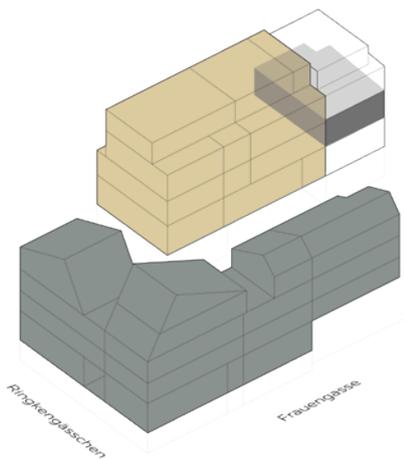
3.11 3.5 ZIMMER

Stockwerk	Erdgeschoss
Wohnfläche	83.3 m ²
Aussenfläche	6.6 m ²
Raumhöhe	3.5 m
Kellerfläche	20 m ²



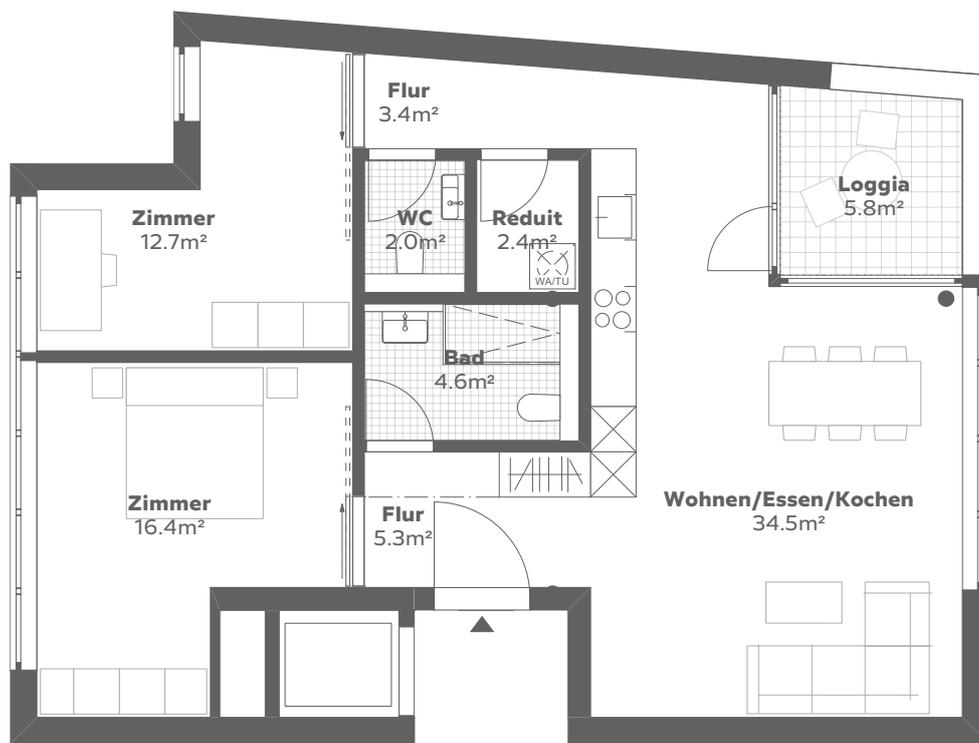
Masstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m





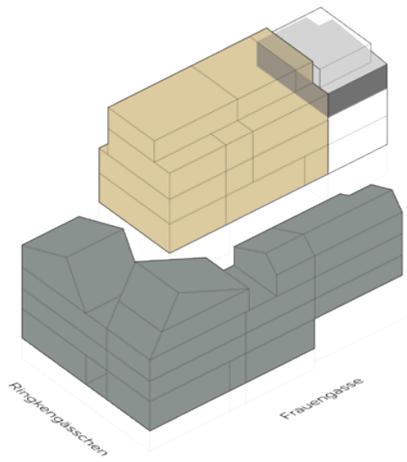
3.21 3.5 ZIMMER

Stockwerk	1. Obergeschoss
Wohnfläche	81.3 m ²
Aussenfläche	5.8 m ²
Raumhöhe	3.5 m
Kellerfläche	14.5 m ²



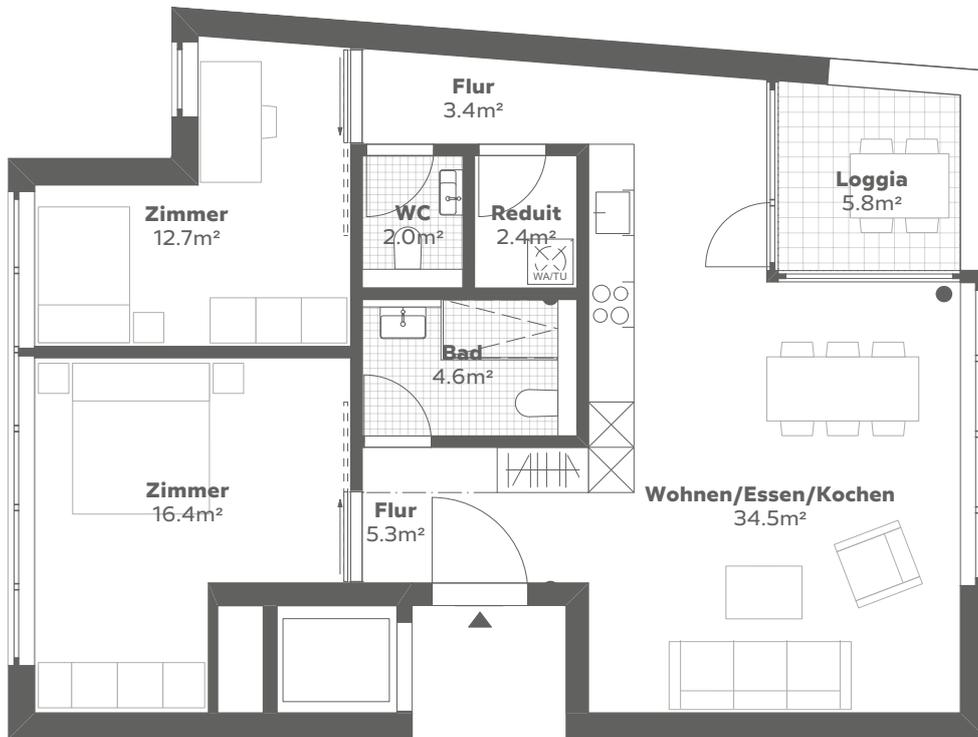
Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |





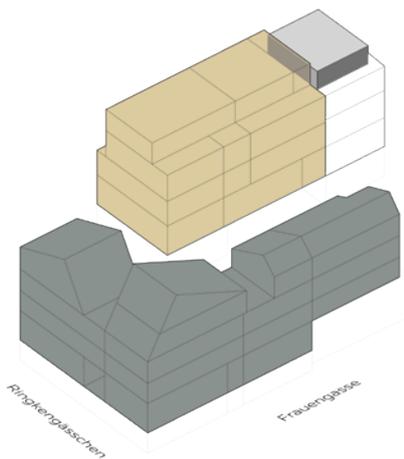
3.31 3.5 ZIMMER

Stockwerk	2. Obergeschoss
Wohnfläche	81.3 m ²
Aussenfläche	5.8 m ²
Raumhöhe	3.2 m
Kellerfläche	12.4 m ²



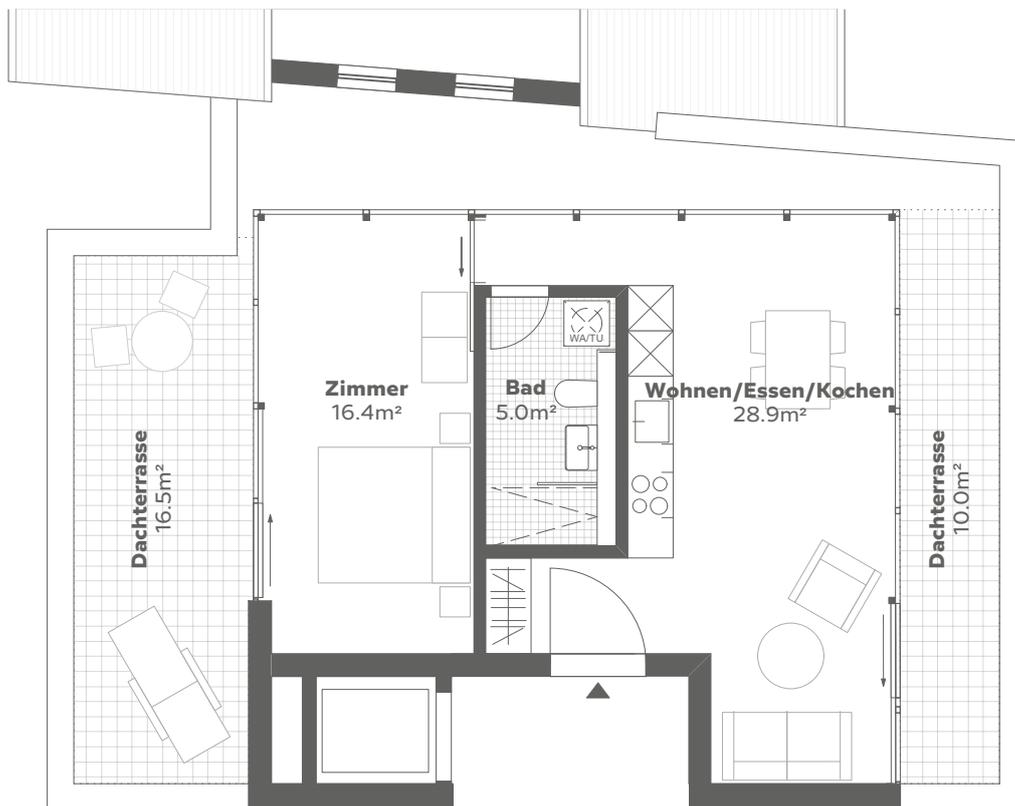
Masstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m





3.41 2.5 ZIMMER

Stockwerk	3. Obergeschoss
Wohnfläche	50.3 m ²
Aussenfläche	26.5 m ²
Raumhöhe	2.5 m
Kellerfläche	10.2 m ²



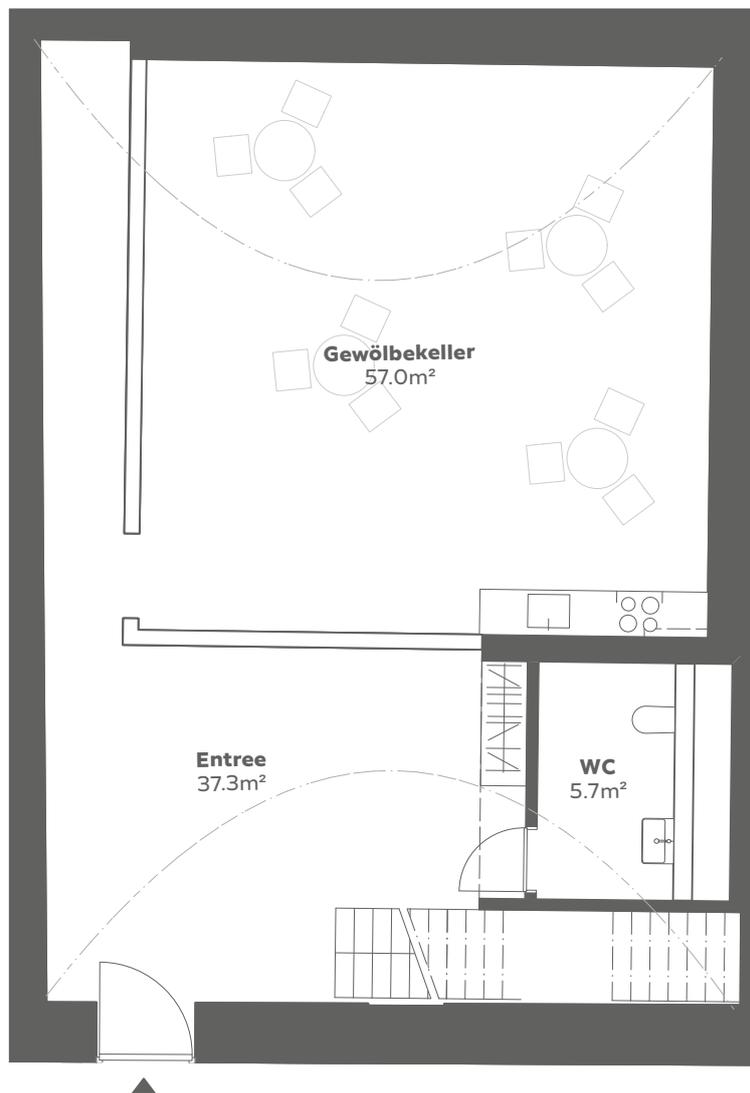
Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |



GEWÖLBEKELLER

Bodenfläche ca. 115 m²

Raumhöhe ca. 4.5 m



Massstab 1:100 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5m |



BAUBESCHRIEB UND PRODUKTE

ALLGEMEIN

Abweichungen des Baubeschriebs und der Pläne von der effektiven Ausführung ohne wesentliche Änderungen der Nutzung oder Bauqualität, sowie Auflagen Dritter – wie z.B. Behörden – bleiben vorbehalten.

AUSBAU / ÄNDERUNGSWÜNSCHE

Sorgfältig ausgesuchte Materialien und Gerätschaften in hochwertiger Ausführung ergeben einen – in jeder Wohneinheit wie auch über die gesamte Überbauung hinweg – stimmigen Innenausbau. Im Sinne einer ganzheitlichen Werterhaltung ist ein individueller Ausbau durch die Nutzer nicht vorgesehen.

AUSSENWÄNDE UND FASSADEN

Kellerwände aus Beton. Tragende Geschosswände über Terrain aus Beton resp. Backsteinmauerwerk. Mineralische Aussenwärmedämmung mit hochwertigem, mineralischem Strukturputz. Im Sockelbereich teilweise geschosshohe zweischalige Konstruktion mit tragender innerer Mauerwerkswand und aussenliegender Sichtbetonschale.

BODENAUFBAUTEN

Wohnräume: Schwimmender Unterlagsboden mit Fussbodenheizung auf Wärme- und Trittschalldämmung. Parkett- oder Plattenbelag inkl. Sockelleisten.

Nasszellen/Jahreszeitenzimmer: Bodenaufbau dito Wohnräume, Deckbelag in Keramikplatten

Treppenhaus Altbauteil: Natursteinplatten auf Treppen und Podesten resp. Ergänzung mit Hartbetonbelag.

Treppenhaus Neubau: schwimmender Hartbetonbelag, Treppenläufe aus vorgefertigten Betonelementen mit rutschhemmenden Oberflächen auf den Trittstufen.

Kellerräume und Nebenräume: Beton mit gestricheltem Zementunterlagsboden

DACH

Flachdach Altbau: Abdichtung, mineralisch wärmedämmte Holzelement- oder Schichtholzdecken, extensiv begrünt.

Satteldächer Neubau: Steildach mit doppelter Biberschwanzdeckung, darunter wärmedämmte Holzelemente. Spenglerarbeiten wie Flachdachränder, Rinnen und äussere Dachwasserfallstränge in Kupfer.

DECKEN

Neubau: Geschossdecken im Neubau und unter der Aufstockung Altbau in Sichtbeton, weiss lasiert.

Altbau: Historische Leichtbetonplatten-Verbunddecke auf Stahlträgern und Eisengussstützen, darüber ergänzend Stahlbeton. Deckenuntersichten Altbau mit gestricheltem Gipsglattstrich verputzt, Stahlträger teilweise sichtbar.

ELEKTROINSTALLATIONEN

In allen Räumen inkl. Korridor, Küche und Nasszelle ist ein Leuchten-Deckenanschluss, ein Lichtschalter und eine Dreifachsteckdose vorhanden. Multimedia-System (Telefon/TV/Internet in einer Dose) mit zwei Dosen pro Wohnung. Beleuchtungskonzept gem. Architekt mit Leuchtenstellen in allen Räumen und Einbauleuchten in Nasszellen, Küche und Erschliessungsräumen. Kellerabteile sind mit je einer Leuchte und einer Steckdose ausgestattet. Gegensprechanlage mit Tonfunktion zur Briefkasten-/Sonnerieanlage im Bereich der Arealerschliessung.

ERSCHLIESSUNG

Die Wohnungen im Neubau werden primär durch Laubengänge erschlossen, jene im Altbau durch das bestehende Treppenhaus. Je ein rollstuhlgängiger Personenlift über alle Hauptgeschosse inkl. Keller in Alt- und Neubau. Einzelne Wohnungen sind nicht rollstuhlgängig erschlossen. Darstellung in den einzelnen Wohnungsgrundrissen.

FENSTER UND FENSTERTÜREN

Hochwertige Holzfenster mit Dreifachisolierverglasung. Jeweils ein Dreh-/Kippflügel pro Fenster. Einbruchhemmende Ausführung mit abschliessbarem Griff auf Erdgeschossniveau. Spezielle Verglasungskonstruktion (Flissade) in den Jahreszeitenzimmern im Neubau und in der Aufstockung Altbau mit umlaufender, versenkter Schienenführung zur optionalen Schliessung gegen den Aussen- oder Innenraum. Absturzsicherung aus Metall bei bodentiefen Fenstern.

GEMEINSCHAFTSFLÄCHEN UND UMGEBUNG

Rohplanie, Humusierung und Bepflanzung der Grünflächen mit heimischen Bäumen und Sträuchern. Begrünung der Laubengänge mit Kletterpflanzen. Hartflächen asphaltiert oder gepflästert, Aufenthaltsflächen chaussiert oder mit Zementplatten belegt.

Ausstattung der öffentlichen Flächen mit Veloständern und Sitzmöglichkeiten. Stützmauern in Sichtbeton, Einfriedungen mit Natursteinblöcken. Strassenseitige Begrünung durch Hecke an der Ecke Ringkengässchen /Frauengasse. Allgemeinbeleuchtung in Zugangs- und Eingangsbereichen mit Bewegungsmelder und Zeitschaltuhr.

GEWÖLBEKELLER

Sanft renovierter, historischer Gewölbekeller, ausgestattet mit Lüftungs- und Sanitäranlage zur privaten Nutzung durch die Bewohner. Zugang zum Keller durch Aussentreppe, Treppenlift für Personen mit beschränkter Mobilität.

INNENWÄNDE

Innenwände unter Terrain in Kalksandstein, oberirdisch in Backsteinmauerwerk oder Beton verputzt oder geschlämmt, einzelne Betonwände in Sichtoptik. Nasszellen teilweise mit Feinsteinzeug- resp. Keramikplatten belegt. Trockenraum und Kellerräume UG Mauerwerk gestrichen, Betonwände roh.

KÜCHEN

Hochwertige Einbauküchen mit grosszügigem Ausgussbecken, Backofen, Steamer, Kühlschrank mit Tiefkühlfach, Glaskeramik-Kochfeld mit Umluft-Dunstabzug, Geschirrspüler. Ausführung in kunstharzbelegten Holzelementen.

LÜFTUNG

Lüftungsanlage in allen geschlossenen Räumen und Nasszellen, sowie in den Kellerabteilen, dem Trockenraum und dem Gewölbekeller.

PRIVATE AUSSENÄRÄUME UND JAHRESZEITENZIMMER

Die meisten Wohnungen verfügen über einen privaten Aussenraum. Je nach Wohnungstyp kann dies ein saisonal unterschiedlich nutzbares Jahreszeitenzimmer, ein privater Teil des Laubengangs oder ein privater Teil der Dachterrasse sein. Jahreszeitenzimmer können im Winter als erweiterter Wohnraum, im Sommer als gedeckte Loggia im Aussenraum genutzt werden.

SANITÄRANLAGEN

Hochwertige Armaturen und Apparaturen. Hauptnasszelle mit Waschtisch, WC, grosszügiger Dusche. Waschmaschine/Tumbler pro Wohnung.

SCHLIESSANLAGE

Gesicherte und registrierte mechanische Schliessanlage. Bestückt werden die Hauseingangstüren mit 4 Schlüsseln pro Wohnung, passend zu Eingangstor, Briefkasten, Kellerabteil sowie Veloraum und Gewölbekeller.

SCHLOSSERARBEITEN

Handläufe, Absturzsicherungen, Treppengeländer aus Metall. Schiebe- oder Drehtore bei allen Hofzugängen. Zentrale Briefkastenanlage mit integrierter Sonnerie.

SCHREINERARBEITEN

Garderobe und Einbauschränke. Ausführung in Holz, kunstharzbeschichtet.

SONNEN- UND EINSICHTSCHUTZ

Textile Senkrechtmarkisen mit Seilführung aller Räume des Altbaus und des Neubaus zum Innenhof. Die Strassenfassaden des Neubaus verfügen an den Wohnräumen ebenfalls über textile Senkrechtmarkisen, die Nasszellen und Zimmer sind mit Klapppläden ausgestattet. Einläufige Vorhangschienen im Bereich der Verglasungen.

TERRASSEN UND LAUBENGÄNGE

Im Neubauteil sind zwei öffentliche, gemeinschaftliche Dachterrassen geplant. Diese werden durch den offenen Laubengang erschlossen. Die Gehflächen der Dachterrassen und Laubengänge sind mit Zementplatten belegt.

TÜREN

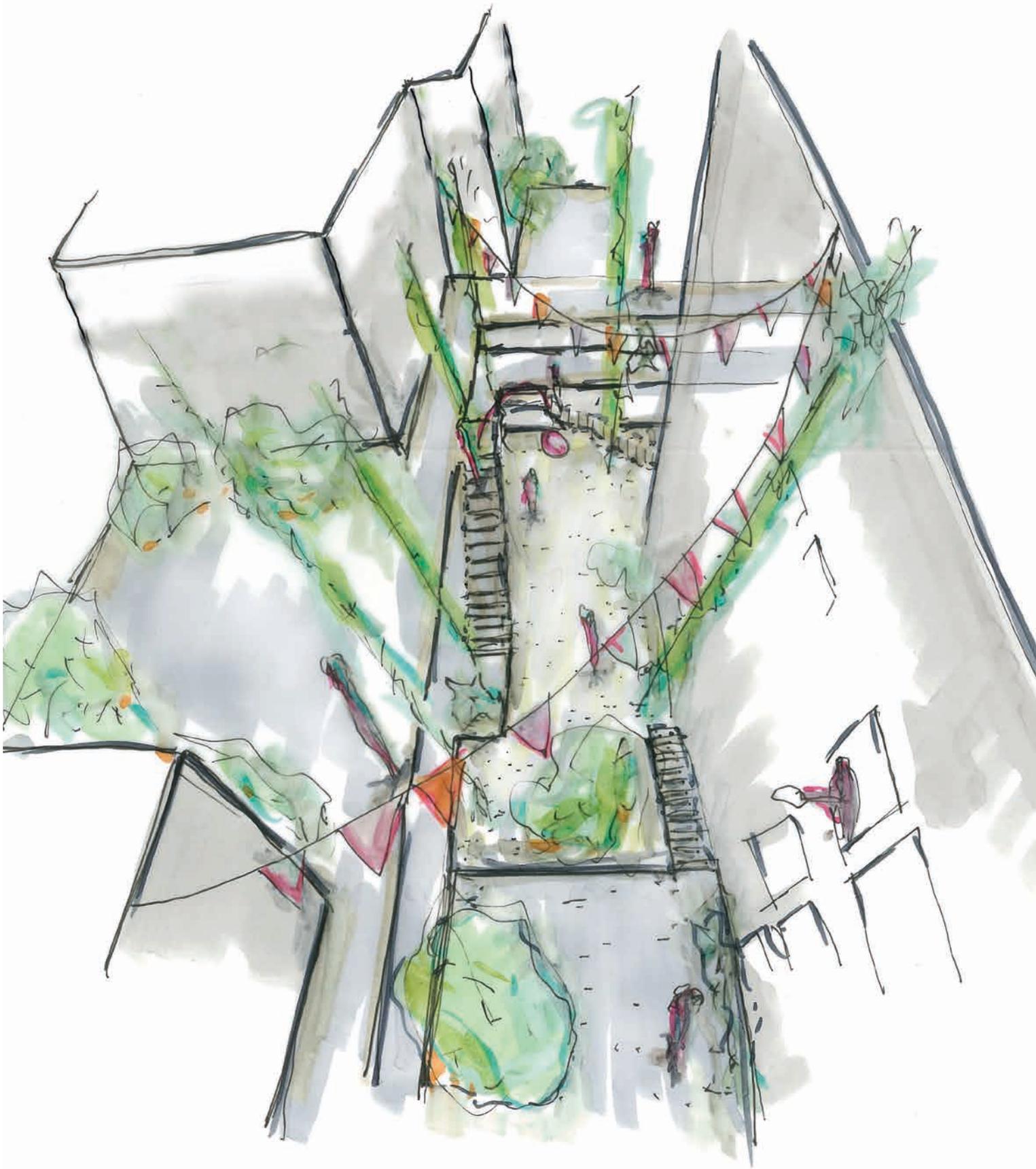
Wohnungseingangstüren zum Treppenhaus oder Laubengang als Holz- resp. Holzmetallkonstruktion. Ausführung mit Dreipunkteverschluss, Sicherheitszylinder und Türspion. Zimmertüren in Holz gestrichen, mit Bartschlüssel.

VELORAUM

Im Veloraum stehen ca. 70 Abstellplätze zur Verfügung.

WÄRMEERZEUGUNG

Umweltfreundliche Sole-Wasser-Wärmepumpenanlage mit Energiespeicher. Warmwasseraufbereitung über Wärmepumpenanlage, unterstützt durch Photovoltaikanlage auf dem Flachdach. Die Wärmeverteilung in der Wohnung erfolgt über Niedertemperatur-Fussbodenheizung und die Regulierung im Wohn-/Essbereich sowie in den einzelnen Zimmer über Raumthermostate.



BERATUNG UND BETREUUNG FÜR BESTE AUSSICHTEN

Immobilien bilden einen wichtigen Rahmen unseres Lebensinhalts. Sie öffnen Türen zu neuen Perspektiven und erschliessen Welten für persönliches Wohlbefinden und wirtschaftlichen Erfolg. Und so umfassend ihr Mehrwert ist, so umfassend ist unsere bedürfnisorientierte Beratung und Kundenbetreuung. Pragmatisch und professionell begleiten wir Sie vom ersten Kontakt bis zur Schlüsselübergabe und stehen – mit geübtem Blick über den Tellerrand – stets mit Freude und passenden Antworten zu Ihren Diensten. Unsere unabhängige Betreuung, Beratung und Vermarktung von Immobilien-Projekten garantieren deshalb seit 1998 rundum zufriedene Kunden.

Die schönsten Geschichten schreibt normalerweise das Leben. Im Silberhof Schaffhausen sind Sie es – und wir unterstützen Sie dabei. Wir sorgen mit viel Umsicht und Detailwissen für den nötigen Durchblick im dynamischen Umfeld der Immobilienwelt. Faire Rahmenbedingungen und transparente, partnerschaftliche Verhandlungen gehören ebenso zu unserem Rundumsorglos-Paket wie eine nachhaltige Kundenbeziehung.

Wir sind stolz, mit dem Silberhof ein einmaliges und vielfältig interessantes Immobilien-Projekt betreuen zu dürfen und Ihnen damit beste Aussichten auf zeitgemässe Lebensmodelle zu eröffnen. Dass Sie dabei gleichzeitig Teil einer wunderbaren Stadt-Geschichte werden, ist in diesem Sinne inbegriffen.

Hans Graf

Immobilienexperte, Inhaber Graf & Partner Immobilien AG





Beste Gesellschaft für nachhaltige Werterhaltung

HIER ZAHLT SICH INVESTITION MEHRFACH AUS.

DAS BESTE AUS EIGENTUM, MIETE UND GENOSSENSCHAFT

Das «klassische» Stockwerkeigentum entspricht nach rund 50 Jahren nur noch bedingt zeitgemässen Bedürfnissen – schwierige Werterhaltung und steuerbelastender Eigenmietwert gehören mit dazu. Im Silberhof Schaffhausen wird das alte Modell durch die Anwendung eines neuen Miteigentumsmodells ersetzt. Wir verbinden damit das Beste aus Eigentum, Miete und Genossenschaft.

EIN MODELL FÜR MEHR ZUKUNFT

Familienmodelle verändern sich. Arbeiten und Wohnen verschmelzen immer mehr. Der Silberhof bietet eine Antwort auf diese Herausforderungen und Chancen. Neugedachte und speziell dafür entwickelte Lebensräume reagieren auf entsprechende Trends. Die Bewohner werden Gesellschafter einer innovativen Immobilien-Unternehmung: der Silberhof Schaffhausen GmbH. Neben proaktiver Mit-Gestaltung des sozialen und kulturellen Lebens im Mikrokosmos Silberhof kann zusätzlich zu den privaten Wohn- auch von der Nutzung diverser Gemeinschaftsräume profitiert werden.

RECHTSFORM

Gesellschaft mit Wohnrecht

GESELLSCHAFT

Silberhof Schaffhausen GmbH

VORTEILE

**Keine Profitorientierung,
kein Eigenmietwert,
nachhaltige Werterhaltung**

«Die Silberhof Schaffhausen GmbH setzt mit ihrem Eigentumsmodell ein Zeichen und einen überfälligen Trend mit Pioniercharakter. Mit-Eigentum zahlt sich im Silberhof in Werterhaltung sowie Anlage- und Wohnqualität in jedem Fall aus.»

Beat Odinga
Inhaber ODINGA

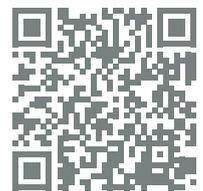


PIONIERCHARAKTER MIT ÖKOLOGISCHEM UND SOZIALEM ANSPRUCH

Die Gesellschaft Silberhof GmbH berücksichtigt mit dem neuartigen Miteigentumsmodell die Eigentumsinteressen und die Verantwortung im gleichen Masse. Das bedeutet, dass keine spekulativen Absichten, sondern ökologische und soziale Aspekte im Vordergrund stehen. Die Wohnungen im Silberhof werden den Gesellschaftern mit dem Einkauf entsprechender Stammanteile an der Gesellschaft und gegen Leistung eines periodischen Entgelts (vgl. mit Kostenmiete) für das persönliche Wohnrecht zu Verfügung gestellt. Dadurch ist die Gesellschaft langfristig finanziell gesund und kann die Liegenschaft sinnvoll unterhalten. Dies ermöglicht, attraktiven Wohnraum auch für künftige Generationen zu erhalten und anbieten zu können.

WERTERHALTUNG ANSTATT PROFIT

Die Gesellschaft ist nicht darauf ausgerichtet, Gewinne zu erwirtschaften und diese ihren Gesellschaftern als Dividenden auszusütten. Durch den Wegfall der oft vorherrschenden Profitorientierung beim «klassischen» Stockwerkeigentum werden im Silberhof effektive Möglichkeiten für nachhaltige Entwicklung gegeben. Zudem erhält ein verkaufswilliger Gesellschafter bei einer allfälligen Abtretung des Wohnrechts an die Gesellschaft den Kaufpreis gemäss dem Nennwert des Stammanteils zuzüglich allfälliger Teuerung zurück – ein Inflationsschutz des Kapitals ist so gesichert. Damit ist eine materielle, finanzielle und gleichwohl ökologische Werterhaltung in jedem Fall gegeben.



Fotografieren Sie den QR-Code und gelangen Sie zu weiteren Informationen rund um das Eigentumsmodell im Silberhof



Immobilien-Kompetenz mit mehr Kundenservice

HIER WERDEN WIR AUS GUTEM GRUND PERSÖNLICH.

SIND SIE BEREIT FÜR IHRE WOHNZUKUNFT?

Wir von Graf & Partner Immobilien AG sind nicht nur fachlich sondern vor allem persönlich für Sie da und freuen uns, Ihnen das einzigartige Immobilien-Projekt Silberhof als ein lebendiges Stück Schaffhauser Stadtgeschichte näher zu bringen. Gerne beraten wir Sie, geben Ihnen Einblicke in Details sowie weiterführende Informationen und klären Ihre Fragen und Wünsche.

Zögern Sie nicht, einen unserer Silberhof-Berater – Hans Graf, Jonas Schumacher oder Patrizia Pellandini – telefonisch oder per E-Mail zu kontaktieren.

Wir freuen uns auf Sie!

Graf & Partner Immobilien AG

Tanne 3, 8200 Schaffhausen
+41 (0)52 625 06 65 | immobag.ch

www.silberhof-sh.ch

Hans Graf

Immobilienexperte, Inhaber
hans.graf@immobag.ch

Jonas Schumacher

Immobilienvermarkter
jonas.schumacher@immobag.ch

Patrizia Pellandini

Immobilienvermarkterin
patrizia.pellandini@immobag.ch

Silber
hof

www.silberhof-sh.ch